



Nachhaltigkeitsbericht 2020

Nachhaltig handeln.



Inhalt

1.0

Der ökonomische Aspekt



Einleitung	4
Interview	6
Reflexion	8

I.1 Unternehmensporträt	12
Wer wir sind	12
Finanzkennzahlen	12
Führungsstruktur	13
Mitgliedschaften	13
I.2 Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen	14
I.3 Geschäftsfelder	16
I.4 Lieferketten	18
I.5 Lieferanten	20
I.6 Risiko- und Chancenmanagement	21



2.0

Übergreifende Themen des Berichts



2.1 Sustainable Development Goals	24
2.2 Corona-Pandemie	26
2.3 Mitarbeiterbefragung	27

3.0

Der soziale Aspekt

3.1 Unsere Mitarbeiter	30
Mitarbeiterzahlen	30
3.2 Aus- und Weiterbildung	32
3.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34
3.4 Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	35
3.5 Unsere Stakeholder	36
3.6 Strategie und Management	38
Nachhaltigkeitsstrategie	38
Verhaltenskodex	38
Diskriminierung und Diversität	39
Compliance	39
Betriebsrat	39
3.7 Qualität und Sicherheit	40
Qualitätsmanagement	40
Kundengesundheit und -sicherheit	40
Datenschutz	41
3.8 Gesellschaftliches Engagement	41

4.0

Der ökologische Aspekt

4.1 Energie und Emissionen	44
4.2 Mobilität und Logistik	48
4.3 Gebäude und Bauen	49
4.4 Papier	49
4.5 Abfall	50
4.6 Natur- und Umweltschutz	52
4.7 Landwirtschaft	52
Ökologischer Standort Wabern	52
Feldtag@Home	52
Versuchsfläche Gudensberg	53
Beratung Agro-In-Form	53
Saatgut	54
Pflanzenschutzmittel	54
Düngemittel	55
Futtermittel	55
4.8 Zertifikate	56



Zielsetzungen	58
Ausblick	59
SDG-Index	60
GRI-Index	61
Impressum	67

Gemeinsam handeln *in allen Belangen*

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einem Zeitalter, dessen biologische, geologische und atmosphärische Prozesse maßgeblich durch den Menschen und seine Verhaltensweisen beeinflusst werden. Ob Artensterben, Klimawandel, Verschmutzung der Meere oder immer mehr Plastik in der Umwelt – wir Menschen tragen unseren Teil dazu bei. Mit diesem Wissen ist es wichtig, jetzt Lösungen für ein besseres und nachhaltiges Leben auf diesem Planeten zu finden. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen.

Nachhaltigkeit ist längst mehr als ein Trend, nämlich eine Notwendigkeit für Politik, Gesellschaft und Unternehmen. Nachhaltiges Wirtschaften funktioniert nur, wenn neben ökonomischen auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Auch für uns als Unternehmen ist nachhaltiges Wachstum unabdingbar, um langfristig bestehen zu können.

In dem Verhaltenskodex der Raiffeisen Waren GmbH haben wir bereits vor Jahren schriftlich festgehalten, dass wir Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt tragen. Außerdem wird immer deutlicher, dass ökologische und soziale Themen brisanter, präsenter und wichtiger werden. Deshalb setzen wir uns seit 2013 aktiv mit dem Thema auseinander und haben damals unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Ihnen hier vorliegende Bericht ist der vierte in dieser Reihe. In den vergangenen Jahren hat sich im Bereich Nachhaltigkeit einiges im Unternehmen verändert und wir versichern Ihnen, dass wir uns diesbezüglich immer weiter entwickeln werden.

Als Raiffeisen Waren werden wir weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit gehen. Dieser Bericht zeigt Ihnen aktuelle Maßnahmen auf unserem Weg zu einem noch nachhaltigeren Unternehmen. Dass Sie uns dabei begleiten, freut uns. So wünschen wir Ihnen nun eine interessante und informative Lektüre!



Mario Soose
Vorsitzender der Geschäftsführung



Markus Braun
Geschäftsführer

Was Sie in diesem Bericht erwartet

Mit diesem Bericht liegt Ihnen nach 2013, 2016 und 2018 unser vierter Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2020 vor. Nachhaltiges unternehmerisches Handeln nimmt an Bedeutung zu, denn auch als Unternehmen beeinflussen wir Natur und Umwelt. Deshalb möchten wir weiterhin schriftlich kommunizieren, wie sich Raiffeisen Waren künftig aufstellt. Sie finden in diesem Bericht eine Übersicht unserer Aktivitäten im ökonomischen, ökologischen und sozialen Bereich.

Dabei folgt der Nachhaltigkeitsbericht, wie auch die vorhergehenden Ausgaben, den Standards der Global Reporting Initiative* (GRI) und stimmt mit der Option „Kern“ überein. Das ermöglicht eine Vergleichbarkeit aller dargestellten Daten und Inhalte, sowohl innerhalb unserer eigenen Veröffentlichungen, als auch mit den Ausführungen anderer Unternehmen. Eine externe Prüfung dieses Berichts ist nicht erfolgt.

Zwölf der insgesamt 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen identifizierten wir 2018 in einer Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant für Raiffeisen Waren. Hierzu finden Sie eine detaillierte Beschreibung im Kapitel „Sustainable Development Goals“ (Seite 24).

Die vorliegende Dokumentation beschreibt die Aktivitäten der Raiffeisen Waren im Geschäftsjahr 2020. Außerdem werden die neuesten Daten mit jenen aus vorherigen Berichten verglichen, aktuelle Themen im Unternehmen besprochen und Ausblicke in die Zukunft gegeben. Auf diese Weise informieren wir Sie zweijährlich zum Stand des Unternehmens bezüglich Nachhaltigkeit. Welche Änderungen es dabei zukünftig geben könnte, erfahren Sie im Kapitel „Ausblick“.

Um sich in der Vielfalt der Themen zu orientieren, können Sie sowohl das Inhaltsverzeichnis als auch den SDG-Index und den GRI-Index am Ende des Berichts nutzen. Der SDG-Index zeigt Ihnen, welche Ziele der SDGs in welchem Kapitel erklärt werden. Im GRI-Index finden Sie die verschiedenen GRI-Standards aufgelistet.

Wir laden Sie in diesem Bericht herzlich dazu ein, mehr über die Nachhaltigkeitsaspekte unseres Unternehmens zu erfahren.

INFORMATION

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit nutzen wir durchgehend das generische Maskulinum. Damit sind selbstverständlich alle Raiffeisen Waren-Stakeholder angesprochen.

Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht finden Sie im Impressum.

*** Global Reporting Initiative mit der Option „Kern“:**

Diese Option stellt sicher, dass ein Bericht die für das Verständnis des allgemeinen Charakters der Organisation, der wesentlichen Themen der Organisation, der mit diesen Themen im Zusammenhang stehenden Auswirkungen und des Umgangs mit diesen Auswirkungen erforderlichen Mindestinformationen enthält.



Wir wollen es genau wissen: *Interview mit der Geschäftsführung*

Wie nehmen Sie die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit wahr?

Nachhaltigkeit entwickelt sich immer mehr zu einem wichtigen Thema. Die Erwartungen von Gesellschaft, Politik, Bund und Banken sowie auch unser eigener Anspruch steigen. Diese wachsenden Ansprüche gilt es, im Blick zu behalten. Wir werden Schritt für Schritt nachhaltiger und betrachten diese Entwicklung als unverzichtbar, weil wir in Generationen denken und nicht in Geschäftsjahren.

Welche unternehmensinternen Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden Sie als nächstes umsetzen?

Das wird ein stärkerer Fokus auf unseren eigenen Fuhrpark sein, denn nur so können wir gewährleisten, dass Waren besonders effizient transportiert werden. Gleichzeitig werden wir unsere Logistikströme hin zu mehr Bahn- und Schiffsverkehr verlagern. Derzeit befördern wir im Agrarbereich 90 Prozent unserer Waren mit dem Lkw. In Zukunft soll dieser Anteil auf 50 Prozent verringert werden. Ein weiteres laufendes Projekt ist die Einführung einer IT-gestützten Disposition in den Sparten Baustoffe und Energie.

Außerdem werden wir uns im Jahr 2021 vermehrt mit dem Thema Photovoltaik auseinandersetzen. Dafür haben wir Investitionen in Höhe von 2,5 Millionen Euro eingeplant. Ab 2021 produzieren wir an drei Agrar- und Technikstandorten unseren eigenen Strom.

Ein weiteres Ziel ist es, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen fest zu verankern. Wenn wir alle nachhaltig denken und eigene Ideen entwickeln, dann sind wir auf einem guten Weg.

Mit welchen Themen werden Sie sich zukünftig vermehrt auseinandersetzen?

Nachhaltiges Bauen wird mehr in den Vordergrund rücken. Außerdem streben viele unserer Partnerunternehmen Klimaneutralität bis 2035 oder 2040 an. Bevor wir uns selbst dieses Ziel setzen können, müssen wir aber zuerst unsere eigene Klimabilanz berechnen.

Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit in der Führung des Unternehmens für Sie?

Nachhaltigkeit betrifft jeden Bereich des Unternehmens. Es geht vor allem um den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Mensch, unseren Mitarbeitern. Es ist wichtig, sich in allen Bereichen mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und Nachhaltigkeit vorzuleben – gerade auch auf Führungsebene.

Welche Herausforderungen sehen Sie beim Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen?

Wir müssen offen damit umgehen, dass unser Hauptgeschäft im Energiebereich derzeit noch fossile Brennstoffe sind. Zwar fokussieren wir verstärkt erneuerbare Energien, doch können wir den Handel mit fossilen Brennstoffen nicht so schnell einstellen. In diesem Bereich sind wir groß geworden und solange es einen Bedarf an diesen Energieträgern gibt, werden wir damit handeln. Wir wissen aber, dass das Geschäft mit Heizöl endlich ist.

Wie gestalten Sie die verschiedenen Sparten nachhaltiger?

Im Bereich Energie ist es unser Wunsch, Holzpellets aus der Region für die Region zu vermarkten. Außerdem investieren wir in Biogas- und Wasserstofftankstellen sowie Biodiesel als Treibstoff, Strom und Gas. Im Baustoffbereich haben wir bereits begonnen, unser Sortiment auf umweltfreundlichere Produkte auszuweiten. Wie weit wir hier gehen können, hängt aber auch von unseren Kunden ab, denn manche nachhaltigeren Produkte sind aktuell noch teurer als bisher verwendete Varianten.

In den Raiffeisen-Märkten finden unsere Kunden aktuell in drei von zehn Märkten einen Bauernmarkt. Dort können sie verschiedene Produkte aus regionaler Landwirtschaft kaufen. Bis Ende 2021 werden wir dieses Angebot auf alle Märkte ausweiten.

Im Agrarbereich handeln wir mit qualitativ hochwertigen Produkten und beraten Landwirte, wie sie Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie Treibstoff einsparen können. Des Weiteren befinden wir uns in den Sparten Agrar und Technik gerade in einer Phase der Standortkonsolidierung. Größere Niederlassungen bieten unseren Mitarbeitern mehr Flexibilität und unseren Kunden einen noch besseren Service. Letztendlich haben wir auch aus ökologischen Gründen die Entscheidung getroffen, in die Jahre gekommene oder sehr kleine Standorte zu schließen, denn sie verbrauchen ungleich mehr Energie.



Mario Soose, Vorsitzender der Geschäftsführung

Wir bezeichnen uns bei Raiffeisen Waren gerne als bodenständig. Unsere Absicht ist es, Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren fest in unseren Grundsätzen zu verankern. Ich möchte, dass wir in naher Zukunft so selbstverständlich über Nachhaltigkeit sprechen, wie wir jetzt über Bodenständigkeit reden.

Raiffeisen Waren GmbH, Dezember 2020

Wir schauen genau hin: Reflexion unserer Nachhaltigkeitsziele

Im Nachhaltigkeitsbericht 2018 hatten wir uns insgesamt 23 Ziele in der ökonomischen, der ökologischen und der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit gesetzt. Einige dieser Ziele haben wir bereits erreicht, andere werden wir 2021 erreichen und wieder andere verfolgen wir als kontinuierlichen Prozess. Wir möchten Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick über den Status Quo der Situation geben.

Ökonomie

1. IT-UNTERSTÜTZTE LOGISTIK

Eines unserer Tochterunternehmen, die Raiffeisen Handels- und Vermittlungsgesellschaft, ist bereits seit einigen Jahren als Pilotprojekt mit einer IT-unterstützten Disposition ausgestattet. Unser Ziel ist es, diese auch in verschiedenen Sparten der Raiffeisen Waren einzuführen. Zum 1. März 2021 startete die Implementierung im Baustoffbereich, danach soll die Sparte Energie eine IT-unterstützte Logistik erhalten.

2. KRAFTSTOFF DURCH OPTIMIERTE TOUREN SPAREN

3. WENIGER LEERFAHRTEN

4. WEGSTRECKEN REDUZIEREN

Diese Ziele können gemeinsam betrachtet werden, da sie sich gegenseitig beeinflussen. In allen Sparten wurde die Logistik weiter verbessert. Durch diese optimierte Routenplanung haben die Fahrer in der Sparte Energie 2020 die Zahl der Kunden, die sie im Endverbraucherliefergeschäft täglich abwickeln, um 15 bis 20 Prozent steigern können, was sich entsprechend positiv auf die

Ziele ausgewirkt hat. Außerdem werden Lkws regelmäßig ausgetauscht, sodass stets für eine moderne und ressourcenschonende Fahrzeugtechnik gesorgt ist.

5. EFFIZIENTERE KÜHLUNG DER GETREIDELAGER

Durch den Einbau effizienter Kühlgeräte ist der Energieverbrauch für die Kühlung der Getreidelager gesenkt worden. Besonders erfreulich ist, dass nun eine höhere Leistung erzielt wird, wobei die neuen Geräte lediglich 50 bis 80 Prozent der bisherigen Energie benötigen.

6. VERBESSERTE WÄRMEISOLIERUNG

Sämtliche neuen Gebäude werden nach modernen Standards der Wärmeisolierung und aktuellen gesetzlichen Vorgaben geplant und umgesetzt. Bei Bestandsgebäuden erfolgen Modernisierung und verbesserte Isolierung, sobald Sanierungen vorgenommen werden.

Soziales

7. BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT STEIGERN ODER KONSTANT HALTEN

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2020 mit elf Jahren ein Jahr niedriger als noch 2018. Dafür feierten 2020 mehr Mitarbeiter als im Vergleichsjahr 2018 ihr 25- oder 40-jähriges Dienstjubiläum. Zudem war die Fluktuationsquote mit 4,4 Prozent wesentlich geringer als zwei Jahre zuvor, als sie noch bei 8,2 Prozent lag.

8. KONSTANTE AUSBILDUNGSQUOTE

Trotz der Corona-Pandemie haben wir die Anzahl der Auszubildenden in unserem Unternehmen im Vergleich zu 2018 gesteigert und unsere Ausbildungsquote damit um 0,3 Prozent erhöhen können. Im Jahr 2020 lag diese bei 10,9 Prozent.

9. PRÄVENTION DURCH WEITERE SCHULUNGEN IM BEREICH ARBEITSSICHERHEIT

In den vergangenen zwei Jahren haben fortlaufend Schulungen zur Unfallverhütung stattgefunden. Die Teilnahme daran war für alle Mitarbeiter obligatorisch.

10. DIALOG MIT HOCHSCHULEN

Wir stehen insbesondere mit den landwirtschaftlichen Hochschulen in Göttingen, Gießen und Fulda sowie mit landwirtschaftlichen Berufsschulen in Kontakt. Weiterhin kooperieren wir mit der FOM Hochschule Hochschulzentrum in Kassel. Normalerweise besuchen unsere Mitarbeiter regelmäßig Berufsmessen und halten Vorträge,



um Kontakte zu Schülern und Studenten zu knüpfen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Kontakt zu Hochschulen in den vergangenen eineinhalb Jahren eingeschränkt.

II. MITARBEITERSENSIBILISIERUNG

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter regelmäßig in Schulungen zu Themen wie Datenschutz, Compliance, Produkt- und Dienstleistungsqualität.

12. MITARBEITERGESUNDHEIT FÖRDERN DURCH WEITERE FAHRRAD-LEASING-ANGEBOTE

Seit 2018 können unsere Mitarbeiter über das Unternehmen ein Dienstfahrrad leasen, das sie natürlich auch privat nutzen können. Im Jahr 2020 wurden 165 neue Verträge abgeschlossen, sodass zum Jahresende insgesamt 302 Dienstfahrräder im Unternehmen genutzt wurden. Damit verfügt etwa jeder elfte Mitarbeiter über ein Dienstfahrrad.

13. SPRACHKURSANGEBOTE WEITER AUSBAUEN

Im Vergleich zu 2018 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter, die regelmäßig an einem Englischsprachkurs für Anfänger oder Fortgeschrittene teilnehmen, von zehn auf zwanzig verdoppelt. Für 2021 ist geplant, dass Mitarbeiter das Cambridge Zertifikat erwerben und somit ihre Englischleistungen offiziell anerkennen lassen können.

Ökologie

14. AUSBAU ÖKOLOGISCHER STANDORTE

Seit 2019 bietet unser ökologischer Standort Wabern ein breites Angebot an Saatgut, Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln und Futtermitteln an. Zudem können Landwirte dort ihr Biogetreide einlagern und über uns vermarkten lassen. Ab Sommer 2021 werden an insgesamt 13 Standorten ökologische Produkte gehandelt und vermarktet.

15. ENERGIE EINSPAREN

Bei den Energiearten Strom, Erdgas, Heizöl und Fernwärme konnten wir unseren Energieverbrauch weiter senken. Zu den energiesparenden Maßnahmen gehören die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Anpassung von Behältergrößen für Umluft sowie der Austausch von Kühlaggregaten im Agrarbereich. Von 2017 bis 2020 hat sich der Energieverbrauch in der Sparte Agrar dadurch um rund sieben Prozent reduziert.

16. BIOGAS- UND WASSERSTOFFTANKSTELLEN ETABLIEREN

Unser Netz aus Biogas- und Wasserstofftankstellen befindet sich im Aufbau. Im Jahr 2021 sollen vier solche Tankstellen eröffnet werden. Ziel ist es unter anderem, die bisherige Infrastruktur für Flüssigerdgas künftig auch für Biogas nutzen zu können.

17. BAHN- UND SCHIFFSLOGISTIK INSTALLIEREN

Wir planen, langfristig die Hälfte unserer Waren im Agrarbereich mit dem Schiff oder der Bahn zu transportieren. Derzeit werden in dieser Sparte noch 90 Prozent aller Waren mit dem Lkw transportiert. Um dieses Projekt zu realisieren, werden im Sommer 2021 verschiedene Standorte mit Schiffs- und Bahnanbindung von der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG (RWZ) übernommen.

18. DIGITALE GESCHÄFTSPROZESSE FORCIEREN

19. PAPIER EINSPAREN

Die Digitalisierung unseres Unternehmens schreitet stetig voran und wurde durch die Corona-Pandemie nochmals

beschleunigt. Durch die Umstellung von analogen auf digitale Prozesse werden Ressourcen, wie z. B. Papier, eingespart. So betrug der Anteil unserer Rechnungen, die 2020 per Mail verschickt wurden, 32,4 Prozent. Damit wird mittlerweile jede dritte Rechnung per Mail verschickt, zwei Jahre zuvor war es lediglich jede achte Rechnung.

20. LED-BELEUCHTUNG AUSBAUEN

Mittlerweile wurde etwa die Hälfte der Beleuchtung aller Standorte auf LED umgestellt. Bei Bestandsbauten lag der Fokus vor allem auf Standorten mit einem hohen Energieverbrauch wie beispielsweise Tankstellen und Märkten. Bei Neubauten wird automatisch LED-Beleuchtung verbaut.

21. DIESELKRAFTSTOFF EINSPAREN

Durch die Ausweitung unseres Geschäftsvolumens, eine größere Anzahl an Lkws und mehr zurückgelegte Kilometer ist vor allem in den Sparten Energie und Baustoffe unser absoluter Dieselverbrauch gestiegen.

22. LÄRM- UND STAUBEMISSIONEN VERRINGERN

An den aktuellen Agrarstandorten haben Neuanschaffungen von beispielsweise Kühlgeräten mit Lärmkapselung dafür gesorgt, Lärmemissionen zu verringern. Neue Standorte werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Lärm- und Staubemissionen mit modernster Technik ausgestattet. So verfügen die Agrarstandorte Fritzlar und Reisdorf über spezielle Filteranlagen für Staubemissionen und die dortige Getreideerfassung erfolgt innerhalb des Gebäudes, wodurch Lärm- und Staubemissionen verringert werden.

23. HANDYRECYCLING

In der Regel erfolgt eine Abgabe alter elektronischer Geräte über quindata an die Telekom und wird dort fachgemäß von Teqcycle recycelt. Da dieser Vorgang nicht zentral erfasst wird, liegen uns keine Daten darüber vor, wie viele elektronische Geräte 2020 zum Recyceln an die Telekom zurückgegangen sind. Seit Frühjahr 2020 arbeiten wir mit einem neuen Dienstleister zusammen und bieten unseren Mitarbeitern Handyleasing an. Nach vier Jahren Leasingzeit werden die Telefone an diesen Dienstleister retourniert.

1.0

Der ökonomische Aspekt

In jedem marktwirtschaftlich geprägten Unternehmen zählt auch das ökonomische Prinzip, denn ausschließlich wirtschaftliches Handeln generiert Nutzen und Gewinn. Für Raiffeisen Waren ist dieser Aspekt eng mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit verflochten, denn jeder Bereich, jeder Prozess und jede Geschäftskennzahl muss mit dafür sorgen, dass Ressourcen geschont werden und damit weiterhin verfügbar bleiben.

4
Kerngeschäftsfelder

Investitionen in Sachanlagen
36,6 Mio. EUR

Umsatzerlöse
1,62 Mrd. EUR

Mehr als
200 Standorte
in acht Bundesländern

Mitarbeiter
2.580

Eigenkapital
194,7 Mio. EUR

Personalaufwand
119,7 Mio. EUR



1.1 Unternehmensporträt

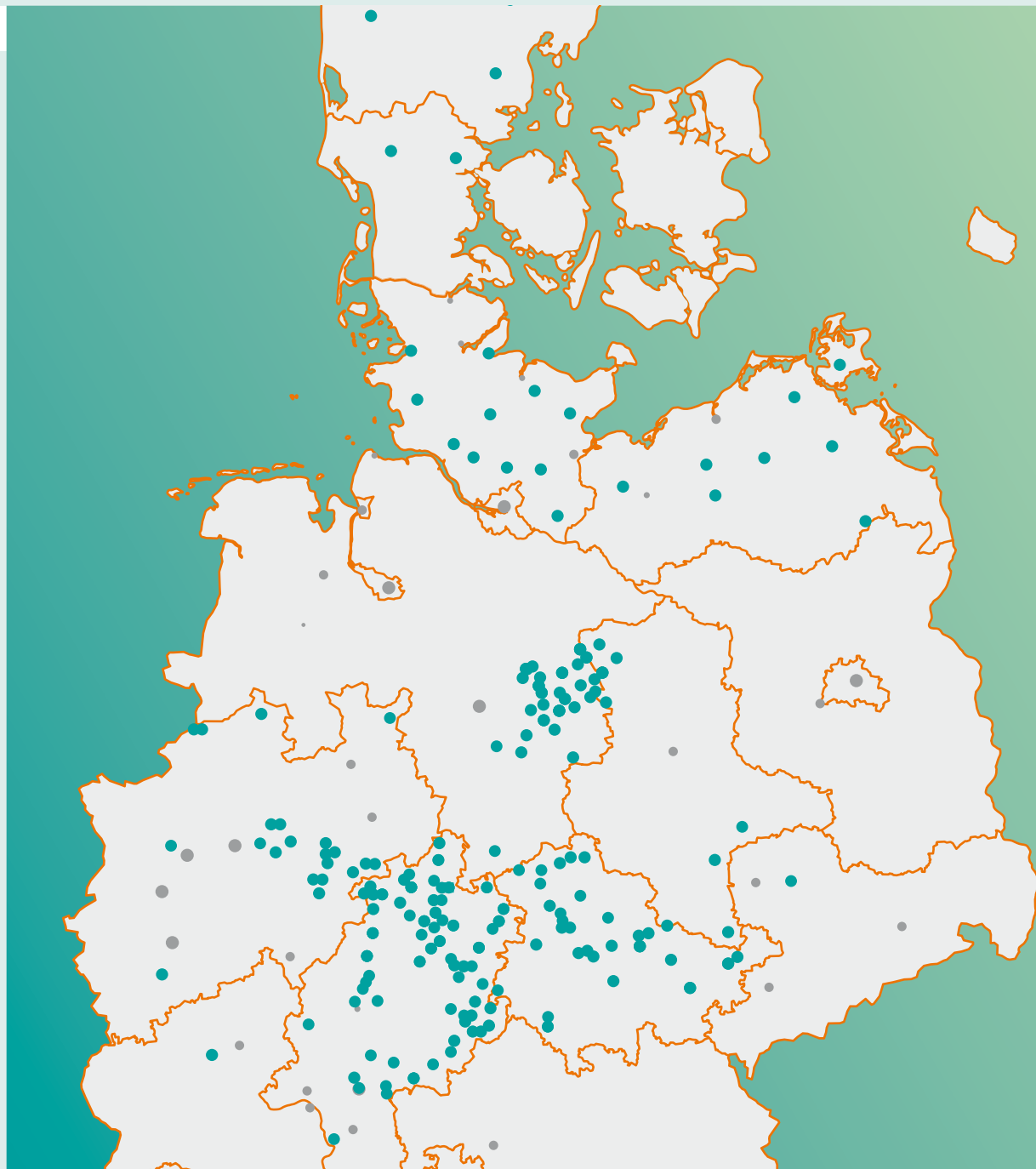
Wer wir sind

Die Raiffeisen Waren GmbH besteht seit 1895 und blickt somit auf eine 125-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Als Handelsunternehmen ist Raiffeisen Waren in den vier Sparten Agrar, Baustoffe, Energie und Technik tätig. Hierzu zählen der Groß- und Einzelhandel sowie die Logistik von Getreide, Futtermittel, Saatgut, Kartoffeln, Düngemittel, Pflanzenschutz und Landtechnik. Auch der Handel mit Baustoffen und mit Energieträgern wie Heizöl, Pellets und Kraftstoffen gehört genauso in das Angebotsportfolio, wie der Betrieb eigener Tankstellen und der Verkauf von Haus- und Gartenartikeln. Zusätzlich bietet der Konzern Beratungs- und Serviceleistungen in allen Geschäftsbereichen an.

Die Zentrale des Konzerns liegt in Kassel und somit in der Mitte Deutschlands, wo Raiffeisen Waren vorwiegend tätig ist: Mehr als 200 Standorte des Konzerns sind über acht Bundesländer verteilt. Mit dem dänischen Landtechnikunternehmen TBS Maskinpower ApS ist der Konzern außerdem international vertreten. Zu unseren Kunden gehören Landwirte, Getreide- und Ölmühlen, Industrie, Handwerker, Bauunternehmen, Privatpersonen und Endverbraucher.

Finanzkennzahlen des Konzerns in Millionen Euro

	2020	2018
Umsatzerlöse	1.620,0	1.418,4
Betriebskosten/ Materialaufwand	1.403,0	1.238,5
Rohhertrag	217,0	180,6
Personalaufwand	119,7	106,8
Steuern	7,4	5,0
Eigenkapital	194,7	171,6
Anlagevermögen	201,5	166,6
Umlaufvermögen	439,1	372,3
Bilanzsumme	641,8	539,4
Jahresüberschuss	14,9	10,9



● Standorte des Raiffeisen Waren-Konzerns und Beteiligungen

Führungsstruktur

Die Geschäftsführung obliegt derzeit Mario Soose und Markus Braun. Überwacht werden deren Entscheidungen vom Aufsichtsrat, der 16 Mitglieder umfasst. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist seit dem Jahr 2005 Hans-Werner von Loewenstein zu Loewenstein.

Das Thema Nachhaltigkeit unterliegt der Verantwortung der Geschäftsführung. Bisher gab es keinen Nachhaltigkeitsbeauftragten im Unternehmen, denn wir haben darauf gesetzt, dass in jedem Bereich, in jeder Niederlassung und in jeder Abteilung aktuelle und spezifische Nachhaltigkeitsthemen umgesetzt werden. Damit haben wir jedem einzelnen Mitarbeiter die Befugnis gegeben, im Sinne des Unternehmens verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln.

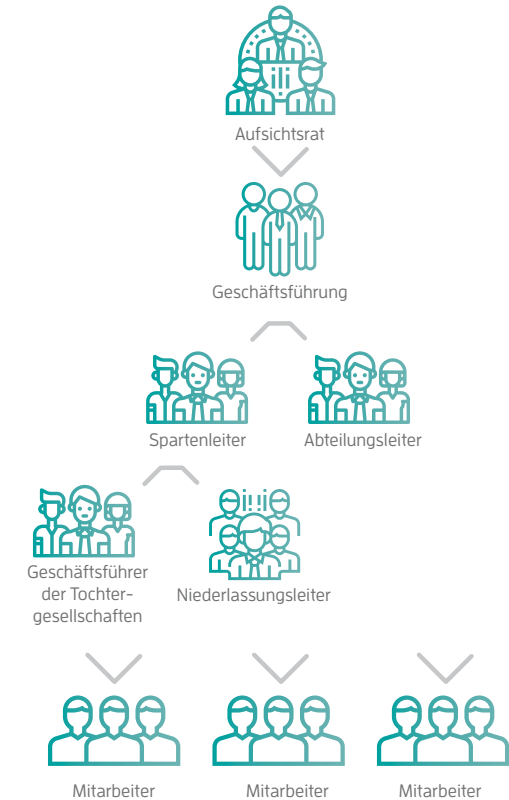
Aufgrund der Komplexität und zunehmenden Wichtigkeit des Themas sowie zukünftiger gesetzlicher Vorgaben werden wir im Jahr 2021 einen Nachhaltigkeitsbeauftragten im Unternehmen benennen. Dieser soll in Zukunft alle Aktivitäten in diesem Gebiet koordinieren und als Ansprechpartner im Unternehmen zur Verfügung stehen.

Mitgliedschaften

Raiffeisen Waren ist unter anderem in folgenden Verbänden und Interessengruppen Mitglied:

- Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
- Deutscher Raiffeisenverband
- Dekra
- Industrie- und Handelskammern
- Dachdeckerinnungen
- Handwerkskammern
- Innungen für verschiedene Berufsgruppen
- Bauernverbände in Hessen und Thüringen
- Kreisbauernverbände
- Kreishandwerkerschaften
- Landvolk
- Maschinenringe Deutschland

Delegation von Befugnissen



Umsatzerlöse der einzelnen Sparten in Millionen Euro in den Jahren 2018 und 2020

Jahr	Agrar	Baustoffe	Energie und Märkte	Technik	Sonstige	Gesamt
2020 1.620	332,6	265,5	545,7	462,9	13,3	1.620
2018 1.418	330,2	219,0	524,7	327,4	17,1	1.418

INFORMATION

Wenn Sie einen detaillierten Blick in die Finanzkennzahlen der Unternehmensgruppe der Raiffeisen Waren werfen möchten, empfehlen wir Ihnen die Lektüre unseres Geschäftsberichts 2020.

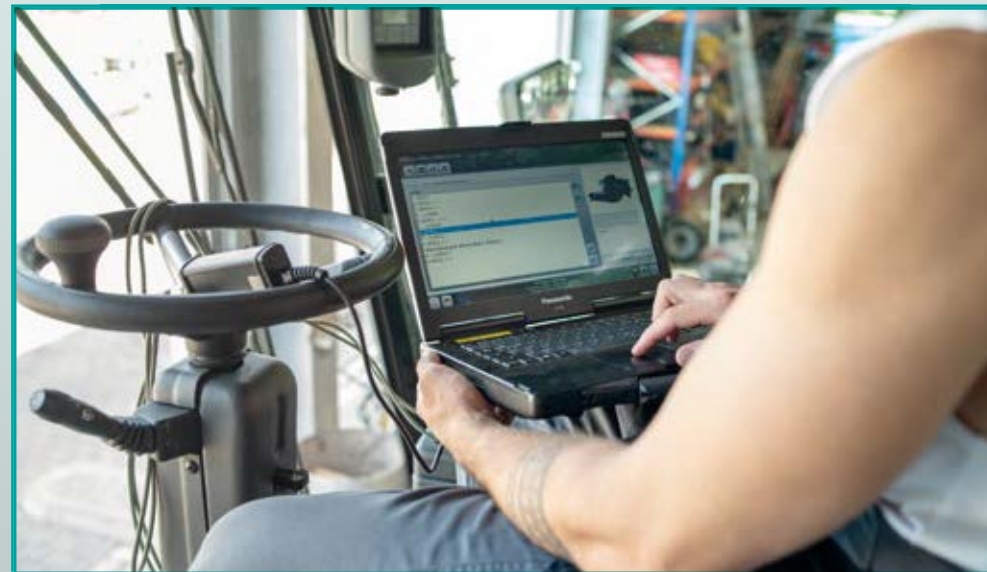
www.raiwa.net/gb2020

1.2 Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen



Agrar

- » Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH
- » Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH
- » Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH
- » Strauch GmbH



Technik

- » Raiffeisen Technik Ostküste GmbH
- » Raiffeisen Technik Nord-Ost GmbH
- » Raiffeisen Technik Grasdorf GmbH
- » Raiffeisen-Techni-Trak GmbH
- » Raiffeisen Technik HSL GmbH
- » Raiffeisen Technik Westküste GmbH
- » Raiffeisen Technik RMF GmbH
- » Raiffeisen Technik Nord GmbH
- » TBS Maskinpower ApS





Energie und Märkte

- » Kaiser Mineralöle und Tankstellen GmbH
- » Raiffeisen Handels- und Vermittlungsgesellschaft mbH
- » Bernhard Kree Mineralöle GmbH



Baustoffe

- » Keil Baustoffe GmbH
- » DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH
- » Strauch GmbH
- » Bürger-Raiffeisen-Handels GmbH
- » Hermann Stroh GmbH



1.3 Die Geschäftsfelder des Raiffeisen Waren-Konzerns

Mitarbeiter

401

2018: 410

Umsatz Konzern

332,6 Mio. EUR

2018: 330,2 Mio. EUR

Umsatz GmbH

295,1 Mio. EUR

2018: 288,3 Mio. EUR



Agrar

In der Sparte Agrar handeln wir mit Düngemitteln, Pflanzenschutz, Saatgut und anderen Agrarerzeugnissen wie Getreide, Ölsaaten und Leguminosen. Außerdem gehören zur Raiffeisen Waren zwei moderne Saatgutaufbereitungsanlagen und fünf Düngermischanlagen. Im Bereich Tierernährung bieten wir Misch- und Einzelfuttermittel für Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe und Pferde an. Agrarberatung Agro-In-Form berät Landwirte unabhängig von unserem Bezugs- und Absatzgeschäft zu Fragen und Themen des Acker- und Pflanzenbaus.

Zu den Agrarinvestitionen im Jahr 2020 gehörten vor allem der Ausbau des Vertriebs sowie die Modernisierung unserer Betriebsstätten. Für 2021 sind weitere Investitionen in den Bereichen Dünger, Getreide und in die Modernisierung von Standorten geplant. So sollen beispielsweise weitere Standorte mit eigenen Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden. Für eine nachhaltigere Gestaltung der Sparte wurden der Biostandort Wabern aufgebaut sowie das Angebot an Ackerschlagdateien für Landwirte und die Beratung Agro-In-Form erweitert. Mithilfe unserer individuellen Beratung können Landwirte ihre Anwendung von Betriebsmitteln optimieren und dadurch Ressourcen schonen. Des Weiteren haben sich die Zahl und der Aufbau unserer Standorte verändert. Wir sind dabei, ältere und kleinere Standorte aufzulösen. Neben ökonomischen Gründen spielen auch ökologische Aspekte wie ein höherer Energieverbrauch eine Rolle in der Entscheidung, nun größere, moderne und leistungsfähige Standorte zu schaffen. Diese sind zum einen ressourceneffizienter und bieten unseren Mitarbeitern mehr Flexibilität und unseren Kunden einen noch besseren Service.

Mitarbeiter

744

2018: 719

Umsatz Konzern

265,5 Mio. EUR

2018: 219 Mio. EUR

Umsatz GmbH

212,7 Mio. EUR

2018: 163 Mio. EUR



Baustoffe

Als wichtiger Baustoffanbieter im ländlichen Raum sind wir unseren Kunden zu höchster Qualität verpflichtet. Dieses Qualitätsversprechen gilt für die Baustoffe, die wir verkaufen, genauso wie für die energetische Beratung bei Hausbau und Renovierung. Darüber hinaus bieten wir über Partner die Gestaltung und Bebauung von Grundstücks- sowie Gartenanlagen an und beraten sowohl in unseren 38 Baustoffniederlassungen als auch vor Ort. Ob Tiefbau, Rohbau oder Dachausbau, wir beliefern unsere Kunden, ganz gleich ob Privatperson oder Unternehmen, mit den gewünschten Produkten. Für den Einkauf der Produkte sind wir Teil der Einkaufskooperation des Hagebauverbands.

Im Jahr 2020 haben wir im Bereich Baustoffe neben der regelmäßigen Modernisierung unseres Fuhrparks in eine Vergrößerung unseres Fahrzeugbestandes sowie in unseren Gebäudebestand investiert. Während in Kassel ein Standort der DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH dazugekommen ist, haben wir in Geisa und Braunschweig unsere Standorte geschlossen.

Mitarbeiter
866

2018: 795

Umsatz Konzern
462,9 Mio. EUR

2018: 327,4 Mio. EUR

Umsatz GmbH
165,2 Mio. EUR

2018: 126,9 Mio. EUR



Technik

Für eine effiziente und leistungsfähige Landwirtschaft braucht es den Einsatz moderner Technik. Deshalb versorgen wir als drittgrößter Landtechnikhändler Deutschlands unsere Kunden an 56 Standorten mit neuen und gebrauchten Landmaschinen sowie mit allen Werkstatt- und Serviceleistungen rund um die landwirtschaftliche Technik. Unsere Kunden können uns dank flächendeckender Aufstellung im Vertriebsgebiet des Raiffeisen Waren-Konzerns gut erreichen. Darüber hinaus sind Reparaturen durch unsere Servicefahrzeuge auch bei Kunden vor Ort immer möglich.

Bei Investitionen werden sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte berücksichtigt. Im Berichtszeitraum haben wir an allen Standorten in moderne Technik, neue Fahrzeuge und hochwertige Werkzeuge investiert. Ziel dieser Investitionen sind die Schaffung guter Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter und die stetige Weiterentwicklung unseres Kundenservice. Auch im Bereich Technik befinden wir uns derzeit in einer Phase der Standortkonsolidierung mit den gleichen Zielen wie bereits auf Seite 16 für Agrar beschrieben.

Mitarbeiter
338

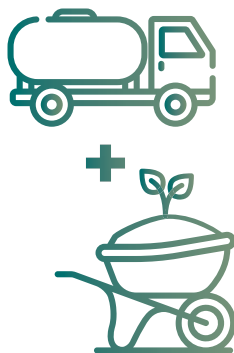
2018: 282

Umsatz Konzern
545,7 Mio. EUR

2018: 524,7 Mio. EUR

Umsatz GmbH
166,1 Mio. EUR

2018: 170,9 Mio. EUR



Energie und Märkte

Unsere vierte Sparte gliedert sich in die Bereiche Energie und Märkte.

Der Geschäftsbereich Energie umfasst größtenteils den Handel mit klassischen Brenn- und Kraftstoffen sowie mit Schmierstoffen. So werden in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen Haushalte und Industrie mit Heizöl und Superheizöl, EcoPower Diesel, festen Brennstoffen und Holzpellets versorgt. Außerdem betreiben wir mehr als 40 eigene Tankstellen und Tankpunkte, die rund um die Uhr nutzbar sind.

Um diesen Geschäftszweig weiter aus- und umzubauen, haben wir zwei weitere Unternehmen übernommen: im Januar 2020 die freie Tankstelle Nette in Kerstenhausen und im Juli 2020 die Bernhard Kree Mineralöle GmbH & Co. KG. Zudem wurde in den Erwerb von Grundstücken für weitere Tankstellen und den Aufbau von LNG-Tankstellen investiert. Außerdem haben wir Photovoltaikanlagen auf den Dächern dreier Standorte installiert, damit diese sich selbstständig mit Strom versorgen können. In Niedersachsen haben wir im Berichtszeitraum begonnen, an allen Tankstellen die Waschanlagen zu modernisieren und jeweils eine Wasseraufbereitungsanlage einzubauen. Am neuen Tank- und Waschpark des Tochterunternehmens Kaiser werden 95 Prozent des Brauchwassers immer wieder aufbereitet, sodass ein natürlicher Kreislauf entsteht. Pro Fahrzeugwäsche werden etwa 350 bis 500 Liter Wasser benötigt. Davon ist der Großteil Regenwasser, das wir auffangen und im Normalfall nur mit drei bis fünf Prozent Frischwasser ergänzen müssen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Waschstraße produziert den Strom für die Waschanlage.

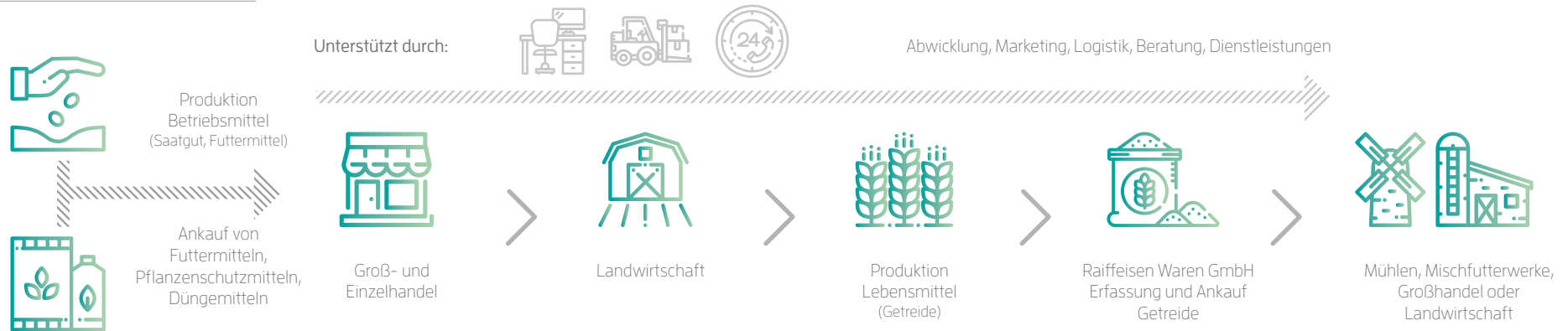
In unseren zehn Raiffeisen-Märkten in Niedersachsen bieten wir ein umfangreiches Heimtier-, Garten-, Haus- und Hofsortiment an. Zusätzlich sind Gegenstände des täglichen Bedarfs erhältlich. Neben einer saisonal ausgeprägten Produktpalette kann man seit 2020 in drei unserer Märkte regionale Produkte kaufen. Dazu gehören beispielsweise Wurstwaren, Eier, Nudeln und Käse von regionalen Herstellern. Eine Ausweitung dieses Konzepts auf die restlichen Märkte ist geplant.

1.4 Lieferketten

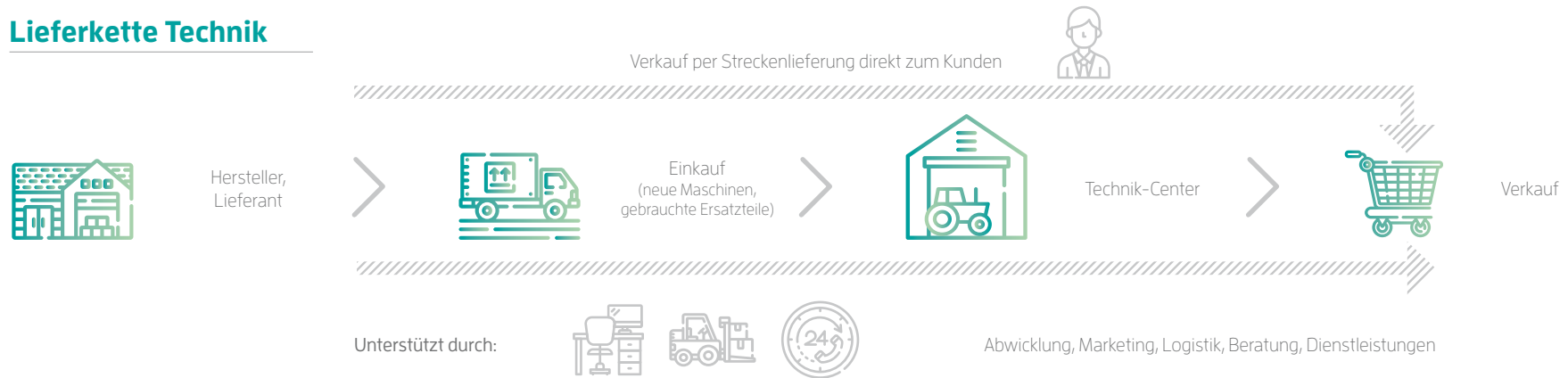
Wie der Raiffeisen Waren-Konzern handelt

Die folgenden Abbildungen zeigen Ihnen die Lieferketten der Sparten Agrar, Technik, Baustoffe und Energie.

Lieferkette Agrar



Lieferkette Technik



Lieferkette Baustoffe



Lieferkette Energie (Heizöl, Kraftstoffe, Schmierstoffe)



1.5 Lieferanten

Lieferanten

Für uns als Handelsunternehmen sind unsere Lieferanten wichtige Partner im täglichen Geschäft. Sie versorgen uns in den verschiedenen Sparten mit Produkten, die wir weitervermarkten.

Raiffeisen Waren arbeitet mit solchen Unternehmen zusammen, die sich verpflichtet haben, gesetzeskonform und nach aktuellen gesetzlichen Vorschriften zu handeln. Alle vier Sparten legen individuell großen Wert auf die Rückverfolgbarkeit und Transparenz der gelieferten Produkte. Eventuelle Abweichungen werden mit dem ausgeprägten Qualitätsmanagement der Raiffeisen Waren registriert, kontinuierlich aufgearbeitet und somit können Fehlerquellen minimiert werden.

Die Sparte Agrar kauft das Gros an Düngemitteln und Futtermitteln von zehn Hauptlieferanten. Wann immer möglich, wird auf Produkte aus Deutschland oder dem europäischen Ausland zurückgegriffen. In Ausnahmefällen, wie beispielsweise bei Soja, beziehen wir auch aus dem außereuropäischen Ausland.

Im Technikbereich werden überwiegend Waren aus Deutschland oder einem direkten Nachbarland bezogen. AGCO, Köckerling, Amazone und Brantner sind als führende Hersteller in den Bereichen Traktoren, Erntetechnik, Bodenbearbeitung und Transporttechnik unsere Hauptlieferanten. Daneben bestehen Geschäftsbeziehungen zu weiteren kleineren Lieferanten.

Die Sparte Baustoffe bezieht Produkte von rund 2.000 Lieferanten. Die hundert Hauptlieferanten machen rund 75 Prozent des Spartenumsatzes aus. Mit zirka 98 Prozent kommt der Großteil dieser Lieferanten aus Deutschland.

Wesentlich überschaubarer gestaltet sich das Lieferantennetz im Energiebereich: Die knapp zehn Lieferanten stammen aus Deutschland und dem europäischen Ausland.

Ganz gleich, in welcher Sparte, bei der Auswahl der Anbieter sind Liefersicherheit, Preis, Qualität und Regionalität ausschlaggebend. Eine Umwelt- oder soziale Bewertung der Lieferanten erfolgt noch nicht. Wir werden uns aber zukünftig intensiver mit dem Thema Nachhaltigkeit beim Einkauf der Waren auseinandersetzen.



1.6 Risiko- und Chancenmanagement

Das Risikomanagement obliegt dem „Riskboard“. Dieses analysiert zielgerichtet und systematisch die Situation des Unternehmens, um bestandsgefährdende Faktoren frühzeitig zu erkennen und abzuwenden. Das Riskboard wird aus Risikobeauftragten und einem Risikomanager gebildet. Einmal jährlich verfasst er einen Risikobericht, der in einer Risikokonferenz den Mitgliedern der Geschäftsführung präsentiert wird. Dieser Report ist Teil des Lageberichts im jährlichen Raiffeisen Waren-Geschäftsbericht.

2020 wurde begonnen, die Risikomanagement-Leitlinien des Unternehmens zu überarbeiten. Aktuell wird die Risikotragfähigkeit neu ermittelt. Dafür wird das maximale Risikoausmaß festgelegt, welches das Unternehmen tragen kann, ohne den eigenen Fortbestand zu gefährden. Gesamtrisiken werden in den einzelnen Verantwortungsbereichen mit den zur Risikodeckung verfügbaren finanziellen Mitteln, der sogenannten Risiko-deckungsmasse abgeglichen.

Konzernweit existieren unterschiedliche Risiken und Chancen, deren Ursprung und mögliche Auswirkungen im Unternehmen erörtert werden. Im Folgenden werden einige davon aus dem Nachhaltigkeitsbereich kurz vorgestellt. Falls Sie sich für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen interessieren, empfehlen wir Ihnen die Lektüre unseres Geschäftsberichts 2020. Diesen finden Sie auf unserer Website unter **Unternehmen, Geschäftsbericht**. Sie können ihn entweder direkt downloaden oder als gedruckte Broschüre anfordern.

Risiken in den Sparten

Es sind vornehmlich die zunehmenden klimawandelbedingten Witterungsextreme, die das Geschäft der Sparte **Agrar** stark beeinflussen. So unterliegen sowohl der Einsatz der Betriebsmittel als auch die Erträge selbst sehr starken Schwankungen. Außerdem prägen vielfältige gesetzliche Änderungen den Sektor. Dazu gehören zum Beispiel die Düngeverordnung und die geplante Flächenausdehnung der ökologisch bewirtschafteten Fläche auf 25 Prozent bis 2030 auf EU-Ebene. Weiterhin bleiben die Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel unvorhersehbar und die gesellschaftliche Kritik an Pflanzenschutzmitteln steigt. Tierseuchen wie die Vogelgrippe oder die Afrikanische Schweinepest stellen existenzielle Risiken sowohl für landwirtschaftliche Produktionsbetriebe als auch für nachgelagerte Bereiche dar.

Die Sparte **Energie** steht an einem besonders herausfordernden Punkt: So bringen CO₂-Abgaben und die Energiewende wirtschaftliche Unsicherheiten mit sich. Klimaschutzprogramme, alternative Antriebsformen und erneuerbare Energien werden zu grundsätzlichen strukturellen Änderungen sowie Absatzrückgängen im Bereich der fossilen Energieträger führen.

Der fortschreitende Strukturwandel, in dem sich die Zahl der landwirtschaftlichen Höfe verringert, die einzelnen Betriebe dafür aber immer größer werden, birgt Risiken für die Sparte **Technik**. Zudem ist die Sparte abhängig von der stark schwankenden Investitionsbereitschaft der Landwirte in neue Techniken.

Durch den Klimawandel kommt es zu Witterungsrisiken, die sich negativ auf den Bereich **Baustoffe** auswirken. Denn bei Extremwetterereignissen müssen Bautätigkeiten unterbrochen werden. Außerdem wirken sich verschiedene konjunkturelle und politische Faktoren auf die Nachfrage nach Baustoffen aus.

Chancen in den Sparten

Im **Agrar**bereich können digitale Werkzeuge die Landwirte dabei unterstützen, effizienter und nachhaltiger zu arbeiten. Die Mitarbeiter bei Agro-In-Form beraten persönlich und fachlich zu jedem Thema des Acker- und Pflanzenbaus.

Für die Sparte **Energie** besteht die Chance, den Markt für Bio-LNG und andere Alternativen zu erschließen. Denn Mobilität wird immer ein Thema sein, ebenso wie die Versorgung mit Energie und Wärme, ob im landwirtschaftlichen Betrieb, beim gewerblichen Verbraucher oder im Eigenheim.

In der Sparte **Technik** gewährleisten eine fortschreitende Digitalisierung und neue Techniken im Produktangebot des AGCO-Konzerns die Zukunftsfähigkeit der Sparte.

Der alternde Gebäudebestand in Deutschland bedarf vielfältiger Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen, wodurch die Nachfrage nach individuellen und nachhaltigen Baustoffproduktlösungen gesteigert wird. Die Schaffung eines entsprechenden Angebots stellt für die Sparte **Baustoffe** eine echte Chance dar.

Viele dieser Chancen spiegeln die steigenden Bedürfnisse der Gesellschaft nach nachhaltigen Alternativen wider.

2.0

Übergreifende Themen des Berichts

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, bekannt als Sustainable Development Goals, wurden 2015 durch die Vereinten Nationen beschlossen. Mit diesen Zielen soll weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Basis gesichert werden.

302
Dienstfahräder

Konzernjahresüberschuss
14,9 Mio. EUR

Ausbildungsquote
10,9 Prozent

Erster
virtueller Feldtag

336,6 Tonnen
Treibhausgasemissionen eingespart

12/17 Sustainable
Development Goals zutreffend

39 Prozent aller Mitarbeiter sind
länger als 10 Jahre im Unternehmen





2.1 Liste der wesentlichen Themen

Im Jahr 2015 beschlossen die 193 Länder, die zur UN gehören, in einer Generalversammlung die Sustainable Development Goals (SDGs). Die 17 festgelegten Ziele decken wichtige ökologische, ökonomische und soziale Themen ab, die bis 2030 umgesetzt werden sollen.

Insgesamt 12 dieser 17 Ziele hat Raiffeisen Waren als für sich relevant und wesentlich eingestuft. Dafür haben Mitarbeiter, Gesellschafter, Kunden und Lieferanten in einer Umfrage die Wichtigkeit verschiedener Aussagen zu Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen jeweils auf einer Skala von 1 (sehr unwichtig) bis 7 (sehr wichtig) eingestuft. Anschließend wurden diese Statements den jeweiligen SDGs zugeordnet.

Im Folgenden möchten wir Ihnen beschreiben, wie wir als Unternehmen Einfluss auf die verschiedenen SDGs nehmen. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, lesen Sie am Ende des Berichts unseren SDG-Index, indem wir verzeichnet haben, welche Kapitel mit welchen SDGs zusammenhängen.

Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Wir sorgen dafür, dass der Arbeitsplatz unserer Mitarbeiter sicher ist und überprüfen dies regelmäßig. Außerdem fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter beispielsweise durch das Angebot eines Dienstfahrrads und eine überdurchschnittliche Anzahl an Urlaubstagen. Auch die Sicherheit unserer Produkte, die unser Qualitätsmanagement gewährleistet, trägt zur Gesundheit der Konsumenten bei.



Keine Armut

Armut in jeder Form und überall beenden

Wir garantieren unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz, an dem sie sich weiterbilden und wachsen können. Zudem leisten wir vielfältige unternehmensinterne Zusatzleistungen, beispielsweise eine betriebliche Altersvorsorge, Gewinnbeteiligungen, Weihnachts-, Urlaubs- und Essensgeld.



Gleichberechtigung der Geschlechter

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Alle unsere Mitarbeiter erhalten unabhängig vom Geschlecht die gleiche Bezahlung in ihrer jeweiligen Entgeltkategorie. Außerdem haben wir in unserem Verhaltenskodex festgehalten, dass niemand aufgrund seines Geschlechts diskriminiert werden darf.



Kein Hunger

Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen sowie nachhaltige Landwirtschaft fördern

In unserer Sparte Agrar bieten wir Landwirten eine vielfältige Auswahl an Betriebsmitteln, Lagerung und Vermarktung von Getreide sowie ein umfangreiches Beratungsangebot. So leisten wir einen Beitrag für den optimalen Aufwuchs landwirtschaftlicher Kulturen. Wir stehen damit als Partner an der Seite der Landwirte, die tagtäglich Lebensmittel produzieren.



Bezahlbare und saubere Energie

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern

Die Sparte Energie bietet den Kunden verschiedene Produkte an. Aktuell sind dies größtenteils noch fossile Energien. Doch fokussieren wir den Ausbau des Angebots an erneuerbaren Energien wie Ökostrom oder Holzpellets. Da zahlreiche Kunden noch mit Öl heizen, bieten wir klimaneutrales Heizöl an, bei dem wir in Zusammenarbeit mit First Climate die anfallenden Emissionen kompensieren.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Unsere Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource und für ein stetiges Unternehmenswachstum essenziell. Ein sicherer Arbeitsplatz und zusätzliche Betriebsleistungen sowie Weiterbildungsangebote gehören deshalb für uns dazu.



Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

Ein Grundsatz in unserem Verhaltenskodex ist, dass keine Art der Diskriminierung im Unternehmen geduldet wird. Eine Betriebsatmosphäre, in der sich jeder unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft wohlfühlt, ist uns wichtig.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Durch die sorgfältige Produktauswahl erhalten unsere Kunden qualitativ hochwertige Waren und Erzeugnisse. Mit unserem Beratungsangebot unterstützen wir Landwirte dabei, ressourcenschonend zu wirtschaften. Unser Tochterunternehmen Keil berät bereits beim Bau mit Naturbaustoffen.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und dessen Auswirkungen ergreifen

Durch Energieeffizienzmaßnahmen konnten wir den Energieverbrauch in der Sparte Agrar in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduzieren. Zudem installieren wir verstärkt Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Standorte, um diese nachhaltig mit Energie zu versorgen. Für die Sparte Energie spielen erneuerbare Energien eine immer größere Rolle. Außerdem planen wir, eine Unternehmensklimabilanz zu erstellen, um unsere Treibhausgasemissionen weiter zu verringern.



Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

Um Landökosysteme zu schützen, haben wir zahlreiche unternehmensinterne Schritte eingeleitet. So gehören das Management von Abfall und Abwasser und die Reduktion von Lärm-, Staub- sowie Treibhausgasemissionen an unseren Standorten zu den wichtigsten Maßnahmen. Als Ansprechpartner bei Umweltanliegen kann man sich an unseren Umweltschutzbeauftragten wenden, der die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen kontrolliert. In der Sparte Agrar beraten wir Landwirte dabei, ihrer Flächen ressourcenschonend zu bewirtschaften.



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Alle zwei Jahre werden unsere Mitarbeiter in Compliance-Schulungen für die Themen Datenschutz, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Antikorruption sowie den Umgang mit Zuwendungen sensibilisiert. Ein Compliance-Beauftragter steht unseren Mitarbeitern im täglichen Geschäft beratend zur Seite. Darüber hinaus bildet unser Verhaltenskodex die Grundlage für ein gutes Miteinander im Unternehmen.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmöglichkeiten stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

„Gemeinsam handeln“ und „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ sind zwei Mottos in unserem Unternehmen, die wir täglich leben. Nur in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Verbänden und Mitbewerbern können wir das Unternehmen, die Lieferketten und auch unsere Branche nachhaltiger gestalten.



2.2 Corona-Pandemie

Im Januar 2020 erreichte das Coronavirus Deutschland offiziell. Sechs Wochen später begann der erste Lockdown und seither sind Einschränkungen verschiedenen Grades für die Bevölkerung an der Tagesordnung. Wie sind wir mit der Pandemie umgegangen und was hat sich dadurch in unserem Unternehmen verändert?

Seit Beginn der Pandemie besteht ein Krisenstab, der bis heute mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt steht. Dieses Komitee informiert alle Mitarbeiter über aktuelle Entwicklungen und gesetzliche Änderungen. Häufig gestellte Fragen haben wir in einem Corona-Leitfaden zusammengefasst und beantwortet. Dieser kann im Intranet eingesehen werden und wird, sobald es neue Änderungen oder Regeln gibt, direkt ergänzt. Das Unternehmen stellt für die Mitarbeiter Masken, Desinfektionsgel und Schnelltests bereit und kommuniziert die gängigen Abstands- und Hygieneregeln. Ein Großteil der Angestellten befindet sich seit Anfang der Pandemie zeitweise im Homeoffice. Dafür erhielten alle Beteiligten Laptops. So haben sich die Anzahl der bestellten Hardware und die Vergabe von Zugangsberechtigungen für Homeoffice im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. In unseren Technik-Centern wurde im Schichtsystem gearbeitet, um

zu gewährleisten, dass bei einer Corona-Infektion der Betrieb weiterlaufen kann. An Agrar- und Baustoffstandorten wurde mit einer geringstmöglichen Mitarbeiterbesetzung vor Ort gearbeitet. Als Anerkennung für die Leistung und Mehrbelastung der Mitarbeiter im Jahr 2020 erhielt jeder eine Corona-Pauschale.

Die Geschäftstätigkeiten der Raiffeisen Waren wurden durch die Corona-Pandemie nicht eingeschränkt. Als Handelsunternehmen in den Bereichen Agrar, Energie, Baustoffe und Technik ist die Raiffeisen Waren für die Grundbedürfnisse der Menschen verantwortlich und dadurch systemrelevant. Während die Sparte Agrar wirtschaftlich nicht betroffen war und lediglich die Feldtage und Winterveranstaltungen digital stattfanden, haben die Raiffeisen-Märkte davon profitiert, dass sie während des Lockdowns öffnen durften und als Nahversorger wiederentdeckt wurden. Im Baustoffbereich ist die Nachfrage im jenem Jahr ebenfalls angestiegen, da zahlreiche Menschen während des Lockdowns Zeit hatten, als Heimwerker aktiv zu werden. Es kam jedoch auch zu Lieferverzögerungen aufgrund der Pandemie.

Sobald diese Pandemie ein Stadium erreicht hat, in dem wieder mehr Normalität zurückkehrt, werden wir unsere Mitarbeiter wieder in die Büros holen. Denn im Team und in der Gemeinschaft können wir mehr erreichen, als alleine im Homeoffice. Zwar sind manche Arbeiten effizient von zuhause aus gut zu erledigen, doch soziale Kontakte, tägliches Miteinander und direkter Austausch fehlen langfristig im Homeoffice. Dennoch hat die Pandemie gezeigt, was von daheim alles möglich ist. Deshalb werden wir weiterhin mobiles Arbeiten anbieten.

Unsere Einstellung gegenüber neuen und digitalen Arbeitsweisen im Unternehmen hat sich verändert. Daher sollen auch nach der Pandemie digitale Meetings zum Arbeitsalltag gehören. Anstatt mehrere Stunden von einem Standort zum nächsten zu fahren, werden wir betriebsinterne Videomeetings beibehalten. Veranstaltungen und Sitzungen in Präsenz sollen somit reduziert werden. Doch zu manchen Themen oder Anlässen sind Präsenzveranstaltungen weiterhin notwendig und sinnvoll.

Wie hat sich die Corona-Pandemie auf die Arbeit im Unternehmen ausgewirkt?

Corona hat die Entwicklung hin zum papierlosen Büro um einiges beschleunigt. Wir haben direkt zu Beginn der Pandemie begonnen, Arbeitsabläufe digital zu gestalten, damit unsere Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten können. Dazu gehören beispielsweise Videomeetings, die wir auch nach der Pandemie weiter durchführen wollen, um betriebsintern weniger unterwegs zu sein.

Geschäftsführung des Raiffeisen Waren-Konzerns



2.3 Mitarbeiterbefragung

Anlässlich des Nachhaltigkeitsberichts haben 478 Mitarbeiter an einer Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen teilgenommen. Das entspricht 18 Prozent der gesamten Belegschaft.

Das sagen unsere Mitarbeiter

In einer Mitarbeiterbefragung, an der 478 Menschen teilgenommen haben, wurde die gute Arbeit unseres Krisenstabs bestätigt.

Die Raiffeisen Waren hat ihre Corona-Maßnahmen transparent kommuniziert. **71,8 %**

Die Raiffeisen Waren hat ihre Corona-Maßnahmen schnell kommuniziert. **70,3 %**

Die Raiffeisen Waren hat nachvollziehbare Maßnahmen als Reaktion auf die Pandemie beschlossen. **67,5 %**

Wir ermöglichen mobiles Arbeiten



123 neue Laptops

88 neue Tablets



415 neue Smartphones

Darüber freuen wir uns

- » **90 %** der Mitarbeiter ist Nachhaltigkeit im Unternehmen wichtig
- » **81 %** der Mitarbeiter trennen ihren Müll
- » **79 %** der Mitarbeiter achten darauf, Licht auszumachen, wenn sie einen Raum verlassen
- » **73 %** der Mitarbeiter schalten ihren Computer oder Laptop aus, um Strom zu sparen
- » **64 %** der Mitarbeiter nutzen Sammelbestellungen, z. B. für Büromaterialien
- » die Hälfte der Mitarbeiter (49 Prozent) baut die papierlose Ablage aus
- » an jedem zweiten Standort (47 Prozent) wurde bereits auf LED-Beleuchtung umgestellt
- » an fast jedem zweiten Standort (40 Prozent) stehen Sammelstationen für Batterien
- » mehr als die Hälfte unserer Standorte (63 Prozent) hat von analogen auf digitale Rechnungen umgestellt
- » unsere Mitarbeiter mögen es grün: An jedem dritten Standort (37 Prozent) gehören Zimmerpflanzen zum Inventar.

Daran müssen wir arbeiten

- » ein Großteil der Mitarbeiter wünscht sich mehr Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit (41 Prozent), Ressourcenschonung (45 Prozent) und Digitalisierung (47 Prozent)
- » nur ein Drittel der Mitarbeiter ist mit den bisherigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen am eigenen Standort zufrieden. Jeweils ein Drittel ist unzufrieden oder unsicher über die bisherige Umsetzung.

Was wir deswegen unternehmen

Um das Thema Nachhaltigkeit bei Raiffeisen Waren verstärkt anzugehen, wird ein Nachhaltigkeitsbeauftragter im Unternehmen benannt. Dieser wird u. a. Nachhaltigkeitsmaßnahmen optimieren und neue generieren, den internen Informationsfluss verbessern und Schulungen für unsere Mitarbeiter ausarbeiten.

3.0

Der soziale Aspekt

Spricht man im Bereich Nachhaltigkeit über den sozialen Aspekt, so bezieht sich das auf bewusstes Organisieren und Unterstützen sozialer und kultureller Systeme. Für Raiffeisen Waren stehen der Umgang und das Fördern der Mitarbeiter, die guten Beziehungen zu Interessengruppen und die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft im Mittelpunkt. So engagiert sich Raiffeisen Waren intern genauso wie extern.

20

Mitarbeiter nahmen
am Sprachkurs teil

989.000 EUR

Fortbildungskosten 2020

72 Prozent

der Auszubildenden
übernommen

Fluktuationsquote

4,4 Prozent

112

neue Auszubildende

11 Jahre

durchschnittliche
Beschäftigungsdauer

4,7 Mio. EUR

für zusätzliche
betriebliche Leistungen



3.1 Unsere Mitarbeiter

Ohne motivierte Mitarbeiter funktioniert ein Unternehmen nicht – denn sie sichern mit ihrer Leistung und ihrem Engagement die Zukunft der Raiffeisen Waren. Deswegen bieten wir ihnen einen verlässlichen und attraktiven Arbeitsplatz. Dazu gehören unbefristete Verträge, Aus- und Weiterbildungen sowie zusätzliche betriebliche Leistungen.

Mitarbeiterzahlen



Raiffeisen Waren-Konzern*	Gesamt	Männer	Frauen
Mitarbeiter	2.580	2.012	568
Befristete	416	342	74
Teilzeitangestellte	450	182	268
Vollzeitangestellte	2.130	1.840	290

* ohne geringfügig Beschäftigte



Raiffeisen Waren	Gesamt	Männer	Frauen
Aufsichtsrat	16	11	5
Geschäftsführung	2	2	0
Betriebsrat	17	7	10
Auszubildende	257	213	44

Der Anteil an Mitarbeitern mit befristeten Verträgen betrug 2020 rund 16 Prozent. Dazu gehören u. a. Auszubildende, die nach ihrem Abschluss zunächst befristet unter Vertrag genommen werden. Diese Zeit soll als Orientierungsphase dienen – sowohl dem Unternehmen als auch den ehemaligen Azubis, die dadurch

Berufserfahrung sammeln können. Ein Großteil der Auszubildenden wird anschließend von der Raiffeisen Waren mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag übernommen. Im Jahr 2020 waren das 72 Prozent der Auszubildenden.

Altersstruktur unserer Mitarbeiter



	Unter 30 Jahre	30 – 50 Jahre	Über 50 Jahre
Absolut	774	955	851
Relativ	30 %	37 %	33 %

Betriebszugehörigkeit

Durchschnittliches Alter **41 Jahre**

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit **11 Jahre**

Anteil der Mitarbeiter, die länger als 10 Jahre im Unternehmen sind **39 %**

Mitarbeiter, die 2020 ihr 25-jähriges Jubiläum hatten **29 Mitarbeiter**

Mitarbeiter, die 2020 ihr 40-jähriges Jubiläum hatten **9 Mitarbeiter**



Fluktuation

269
Eintritte

4,4 %
Fluktuationsquote

126
Austritte

Im Vergleich zu 2018 hat sich die Fluktuationsquote von 8 Prozent auf 4,4 Prozent in 2020 beinahe halbiert. Wir nehmen an, dass aufgrund der Corona-Pandemie weniger Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und sich Neueinstellungen schwieriger gestaltet haben. Insgesamt zeigen die niedrige Fluktuationsquote und die hohe Betriebszugehörigkeit, dass wir für unsere Mitarbeiter sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten.

Elternzeit



Elternzeit	Gesamt	Männer	Frauen
Anspruch	65	35	30
Anspruch wahrgenommen	65	35	30
Nach Beendigung zurückgekehrt	39	30	9
Nach Beendigung zurückgekehrt und nach 12 Monaten noch beschäftigt*	8	6	2

* 30 Mitarbeiter sind noch ungewiss, da der Stichtag für Erhebung der Daten der 31.12.2021 sein wird.

Wir halten den Kontakt zu unseren „Elternzeitlern“ aufrecht, um sie über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen auf dem Laufenden zu halten. Denn so können sich die Mitarbeiter in Elternzeit auch während ihrer Abwesenheit weiter als Teil des Unternehmens und ihres Teams fühlen. Bei der Wiederkehr der Elternzeiter wird ihre neue Position passend zu ihrer vorherigen Position gewählt. Es zeigt sich, dass vor allem Männer nach der Elternzeit zurückkehren und auch 12 Monate nach der Rückkehr noch im Unternehmen beschäftigt sind (2018: 15 von 18 Wiederkehrern). Meist begründen die Mitarbeiter ihre Nichtrückkehr mit der Kinderbetreuung.

Saisonale Schwankungen

Vor allem in den Sparten Agrar und Baustoffe schwankt saisonbedingt die Zahl der Beschäftigten. Falls erforderlich, wird im Baustoffbereich die Winterarbeitslosigkeit von Dezember bis März genutzt, die Dauer hängt von der Witterung ab. Im Agrarbereich werden im Sommer während der Erntezeit zusätzliche Mitarbeiter beschäftigt.

Behindertenquote

5 %

3.2 Aus- und Weiterbildung

Auszubildende

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist essenziell, um fachlich immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und aktuelle sowie zukünftige Herausforderungen im Unternehmen erfolgreich zu meistern.

Auszubildende insgesamt	281
Neue Auszubildende	112
Übernommene Auszubildende	69



Ausbildungsmöglichkeiten



Fortbildungskosten in Tausend Euro

Jahr	Kosten	Mitarbeiter-anzahl	Kosten pro Kopf (EUR)
2016	892,1	2193	0,4
2017	880,7	2330	0,4
2018	754,2	2441	0,4
2019	1.006,9	2492	0,4
2020	989,0	2580	0,4

Ausbildungskosten kaufmännische und gewerbliche Auszubildende in Tausend Euro

Jahr	Kosten	Mitarbeiter-anzahl	Kosten pro Kopf (EUR)
2016	257,0	271	0,9
2017	248,1	250	1,0
2018	238,9	259	0,9
2019	213,8	266	0,8
2020	241,9	281	0,9

Mitarbeitergespräche

Mindestens einmal jährlich besteht für alle Mitarbeiter die Möglichkeit, ein Mitarbeiterqualifizierungs- und Fördergespräch wahrzunehmen. Inhalt dieses Gesprächs können Zielvereinbarungen, Entgelt, Fortbildungsmaßnahmen, Verbesserungsvorschläge und Zufriedenheit des Mitarbeiters sein. Bei beruflicher Beförderung ist jeweils ein gesondertes Gespräch vorgesehen.



Fort- und Weiterbildung

Unsere Mitarbeiter nutzen die Möglichkeit, an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen, in der Regel mindestens zweimal pro Kalenderjahr. Dabei besuchen sie sowohl interne als auch externe Lehrgänge und Schulungen. Diese Angebote werden anteilig oder vollständig durch das Unternehmen finanziert. Eine genaue Erfassung der Schulungsstunden ist bisher nicht möglich.

Zu den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gehören neben den inner- und außerbetrieblichen Schulungen auch Vertriebstagungen, Seminare zu aktuellen Themen, Besuche von Messen und Feldtagen, Abendstudium und Angebote aus der Genossenschaftsakademie. Allerdings konnte im Berichtsjahr wegen der Pandemie der Besuch der üblichen Schulungsangebote nur eingeschränkt stattfinden. Deshalb werden unternehmensintern mittlerweile auch Online-Schulungen angeboten. Die Rückmeldung der Mitarbeiter hierzu ist bislang durchweg positiv.

Weiterhin wurden die Englischsprachkursangebote ausgebaut. Mittlerweile nehmen regelmäßig 20 (2018: zehn) Mitarbeiter an Kursen für Anfänger oder Fortgeschrittene teil.

3.3 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Management

Um die Belange der Mitarbeiter bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kümmert sich eine ausgebildete Fachkraft mit Sitz in der Zentrale. Im Arbeitsmedizinischen Bereich besteht für unsere Mitarbeiter neben zwei verpflichtenden Untersuchungen* die Möglichkeit, zusätzliche Wunschuntersuchungen in Anspruch zu nehmen.

Ein Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sind gesetzlich vorgeschrieben. Zu den Aufgaben des Betriebsarztes gehört die Untersuchung der Langzeitwirkungen verschiedener Faktoren eines Arbeitsplatzes. Dazu zählen beispielsweise Lärm- und Staubemissionen sowie die Haltung des Mitarbeiters bei der Arbeit – denn all das kann langfristig zu Erkrankungen führen. Außerdem besucht der Betriebsarzt gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit die verschiedenen Standorte, mit dem Ziel, Gefahren- und Erkrankungspotenzial zu erkennen und zu reduzieren. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden 2020 jedoch keine solchen Begehungen statt.

An jedem Standort sind Gefährdungsbeurteilungen vorhanden, die kontinuierlich überprüft und aktualisiert werden. Nur so kann die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz erreicht werden.

* Bei diesen Untersuchungen handelt es sich um die G37 Bildschirmuntersuchung und die G25 Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeitenuntersuchung.

Betriebsvereinbarungen

Verschiedene Betriebsvereinbarungen dienen dem Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter. Dazu gehören beispielsweise die Angebote einer Bildschirmarbeitsbrille, eines Dienstfahrrads sowie eine Vereinbarung zum Nichtraucherschutz, die das Rauchen nur in den Pausen und in ausgewiesenen Bereichen erlaubt.

Unterweisungen

Unsere Mitarbeiter werden mindestens einmal jährlich im Bereich Arbeitssicherheit unterwiesen, minderjährige Mitarbeiter müssen zweimal pro Jahr teilnehmen. Jährlich finden Schulungen zum Erst- und Brandschutz Helfer sowie in den Bereichen Umweltschutz, Gefahrgut und Gefahrstoffe statt. Derzeit wird eine übergreifende Schulungsmatrix für die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt erstellt, um Schulungen in Zukunft noch besser koordinieren zu können. Coronabedingt sind in 2020 viele der Präsenztermine ausgefallen. Stattdessen wurden die Unfallverhütungsvorschriften in Form von Präsentationen für die jeweiligen Sparten zusammengefasst. Mithilfe dieser Präsentationen haben die Führungskräfte ihre Mitarbeiter entweder unterwiesen oder es erfolgte ein Selbststudium.

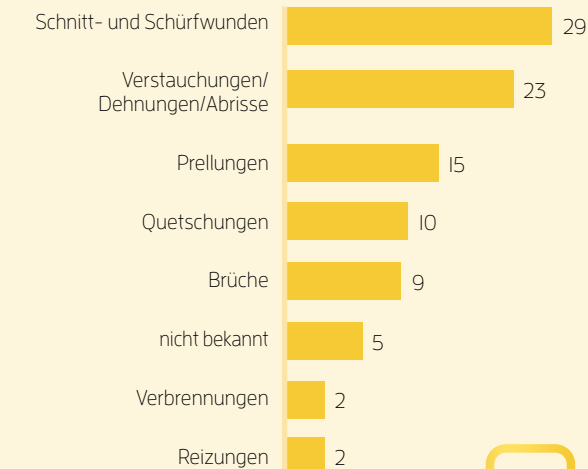
Arbeitssicherheit

Zur Bewertung der eingetretenen Unfallhäufigkeit wird die 1000-Mann-Quote ermittelt. Durch diese Kennzahl ist ein Vergleich mit der Zahl der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik möglich. Die 1000-Mann-Quote der Berufsgenossenschaft lag 2020 bei 23,6 Unfällen pro 1000 Mitarbeiter. Die 1000-Mann-Quote der Raiffeisen Waren liegt mit 36,3 Unfällen pro 1000 Mitarbeiter darüber. Ein Grund dafür ist, dass in den Werkstätten der Technik-Sparte eine höhere Unfallwahrscheinlichkeit herrscht. In Zukunft müssen wir weiter an einer Unfallreduzierung arbeiten.

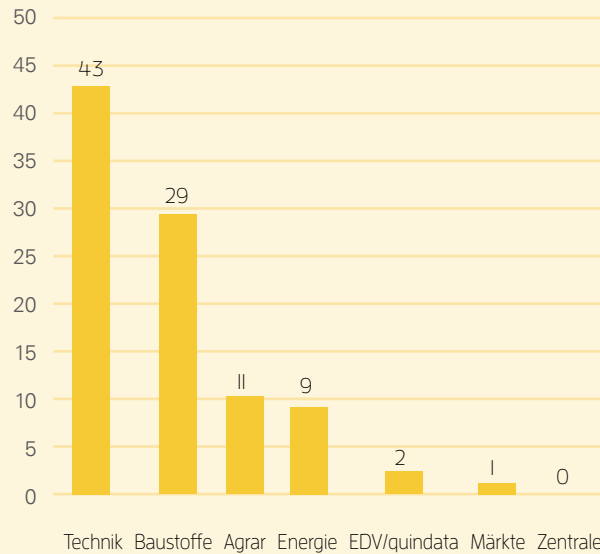
	Unfälle 2020	Unfälle 2018	Unfälle 2016
Anzahl der Arbeitsunfälle	95	67	87
Anzahl Mitarbeiter	2.580	2.441	2.193
Arbeitsunfälle pro Mitarbeiter	0,04	0,03	0,04
1.000-Mann-Quote	36,8	27,8	39,7

Im Jahr 2020 gab es weder einen tödlichen Unfall noch einen Unfall, der die Berufsgenossenschaft zu einer detaillierten Unfalluntersuchung veranlasst hätte. Insgesamt kam es in dieser Zeit zu 95 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Eine Meldung setzt voraus, dass die aus dem Unfall resultierende Erkrankung länger als drei Tage dauert. Auffällig war, dass 2020 viele Auszubildende Arbeitsunfälle im Unternehmen hatten. Davon waren vor allem Auszubildende in der Technik-Sparte betroffen. Als Reaktion darauf wurden die Meister in den Werkstätten persönlich auf dieses Problem hingewiesen. In allen anderen Sparten waren insgesamt lediglich sechs Auszubildende an Unfällen beteiligt.

Unfallstatistik nach Art der Verletzung



Anzahl der Arbeitsunfälle in den einzelnen Sparten



Krankheitsquote

	2020	2018	2016
Krankheitsquote	5,9 %	5,9 %	5,6 %

- Krankheitstage 2020 insgesamt: 35.467 Tage
- Durchschnittliche Krankheitstage 2020 pro Mitarbeiter: 14 Tage

Im Jahr 2020 betrug deutschlandweit die durchschnittliche Anzahl an Krankheitstagen pro Mitarbeiter 14,5 Tage. Die Raiffeisen Waren liegt mit ihren 14 Tagen pro Mitarbeiter somit im Durchschnitt. Zudem ist trotz der Corona-Pandemie die Krankheitsquote im Vergleich zu 2018 konstant geblieben.

3.4 Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen

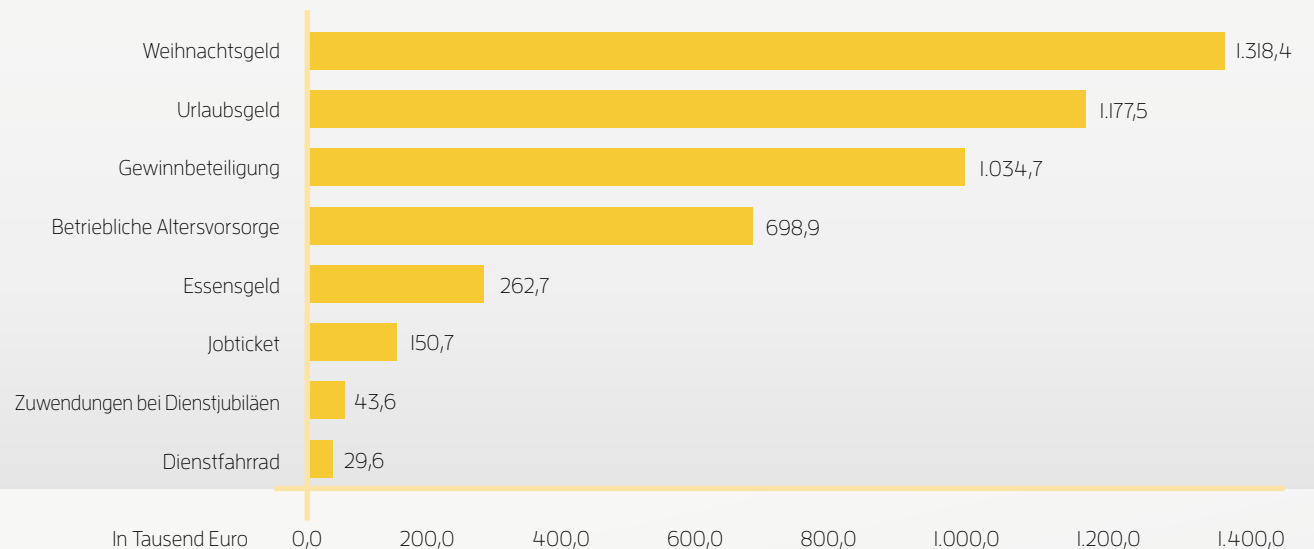
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen

Uns ist es wichtig, die Arbeit unserer Mitarbeiter mit entsprechenden Löhnen und Gehältern wertzuschätzen, die sich an den branchenüblichen Zahlungen orientieren. Tarifverträge gelten nicht für unsere Mitarbeiter. Eine Anpassung der Löhne und Gehälter erfolgt jährlich im marktüblichen Umfang. Die Entgelttabellen sind transparent für alle Mitarbeiter im Intranet einsehbar und gelten geschlechterunabhängig.

Neben dem Grundgehalt erhalten unsere Mitarbeiter im Jahresverlauf diverse zusätzliche betriebliche Leistungen. Dazu zählen unter anderem eine betriebliche Altersvorsorge, eine jährliche Gewinnbeteiligung sowie ein Dienstfahrradleasing. Außerdem stehen unseren Mitarbeitern im Jahr 30 Urlaubstage zu. Somit liegen wir über dem deutschen Durchschnitt von 28 Urlaubstagen im Jahr.



Ausgezahlte betriebliche Leistungen 2020 insgesamt: 4,7 Mio. Euro



3.5 Unsere Stakeholder

Eng miteinander verbunden – die Anspruchsgruppen

Als Konzern mit vier Geschäftsfeldern stehen wir mit verschiedenen Anspruchsgruppen auf mehreren Ebenen im permanenten Austausch. Die jeweiligen Interessengruppen, von unseren Mitarbeitern über die Gesellschafter bis hin zu Lieferanten und Kunden, sind auf unterschiedliche Weise in unsere Unternehmensprozesse involviert und dafür unverzichtbar. Nur, wenn wir als Konzern die Erwartungen und Interessen der einzelnen Stakeholder kennen, diese verbinden und in unser Vorgehen und Handeln integrieren, können Unternehmenspolitik und -entwicklung nachhaltig erfolgreich sein.

Der direkte Kontakt zu den unterschiedlichen Gruppen ergibt sich durch das tägliche Tun. Damit geht einher, dass wir uns fortlaufend mit den Anforderungen der jeweiligen Stakeholder beschäftigen, einen kontinuierlichen Informationsaustausch pflegen und damit eine Bindung aufrechterhalten. Neue Entwicklungen und Trends können rasch wahrgenommen und kommuniziert werden. Dadurch ist eine schnelle Reaktion in unserer Handelspolitik möglich. Auf unserer Internetseite stellen wir aktuelle Informationen bereit, durch die wir unsere weniger zentralen Stakeholder auf dem Laufenden halten.

Nachhaltigkeitsthemen kommunizieren wir auf externer Ebene bisher vor allem durch unseren Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wird sowohl den Gesellschaftern als auch der Presse zugestellt. Außerdem platzieren wir den Bericht als Thema in allen Medien des Unternehmens. Danach steht er auf der Website für jeden als Download bereit.



Ganz nah dran – Interessengruppen im Fokus

Mitarbeiter

Als die zentralen Wertschöpfungsfaktoren unseres Konzerns sehen wir den Arbeitseinsatz unserer Angestellten. Wir merken, dass es unseren Mitarbeitern immer wichtiger wird, über gegenwärtige Themen und Entwicklungen im Konzern Bescheid zu wissen. Deshalb nutzen wir Kommunikationsmedien wie das Intranet, regelmäßige Betriebsversammlungen und Vertrauensleutesitzungen sowie gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen, um Informationen weiterzugeben. Das Mitarbeitermagazin sowie der turnusmäßige Bericht des Betriebsrats werden der monatlichen Abrechnung beigelegt und so postalischer Aufwand reduziert.

Kunden

Wir bieten unseren Kunden hochwertige Produkte, begleiten und beraten sie zu jeder Zeit, denn das gehört zu unserem maßgeschneiderten Service. Unabhängig davon können sich unsere Kunden auf unterschiedlichen Kanälen und Wegen informieren und Kontakt zu uns aufnehmen. Neben einer gezielten und persönlichen Ansprache verfolgen wir ein differenziertes Marketing- und Kommunikationskonzept. Dazu gehören das Online-Kundenportal ebenso wie Besuche durch die Außendienstmitarbeiter vor Ort. Außerdem berichten wir auf unseren Social-Media-Kanälen über aktuelle Themen. Bei etwaigen Unzufriedenheiten können sich Kunden direkt an unsere Vertriebsmitarbeiter vor Ort wenden oder uns eine E-Mail schreiben.

Lieferanten

Als verlässlicher Partner halten wir uns an Absprachen sowie Zahlungsziele und erfüllen abgestimmte Produkt- und Produktionsstandards. Der regelmäßige Kontakt mit den jeweiligen Lieferanten wird persönlich durch die einzelnen Spartenleiter gewährleistet.

Verbände, Behörden, Politik und NGOs

Der Kontakt in diesem Bereich wird durch den Deutschen Raiffeisenverband (DRV) vermittelt, ganz gleich, ob in Richtung Politik, Lobby, NGOs oder im Forum für moderne Landwirtschaft. Das Netzwerk wird außerdem durch Mitgliedschaften und Gremienarbeit aufrechterhalten. Die Geschäftsführung, Abteilungs- und Spartenleiter oder der Betriebsrat können konstruktiv Ideen aus der Praxis in diverse Gremien einfließen lassen.

Gesellschafter

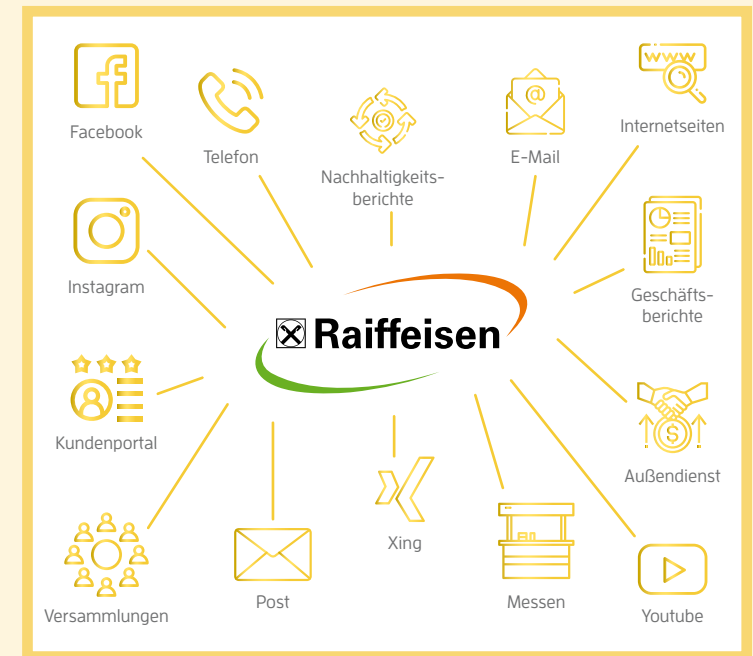
Die Geschäftsführung pflegt mit den Gesellschaftern regelmäßig persönlichen Kontakt, um im Dialog zu bleiben. Dies geschieht zusätzlich zu den Gesellschafterversammlungen, Mitgliederversammlungen, Generalversammlungen und sonstigen Veranstaltungen, die zum Austausch von Informationen und zur Mitbestimmung zwischen den einzelnen Parteien dienen.

Öffentlichkeit

Gegenüber der Öffentlichkeit verfolgen wir eine transparente und ehrliche Kommunikation. Dabei ist es uns wichtig, dass der Kontakt und entstehende Diskussionen auf einer sachlichen Ebene stattfinden. Ängste und Kritik der Bevölkerung nehmen wir ernst und bei aufkommenden Unstimmigkeiten oder gar Streitangelegenheiten zwischen Standorten und lokaler Bevölkerung bemühen wir uns um gemeinsame Lösungen.

Medien

Wir kommunizieren auf allen großen Medienplattformen wie Facebook, Instagram, Xing, Twitter und YouTube. Zudem geben wir regelmäßig Pressemitteilungen heraus und pflegen einen guten Kontakt zu Fach- und Regionalmedien.



3.6 Strategie und Management

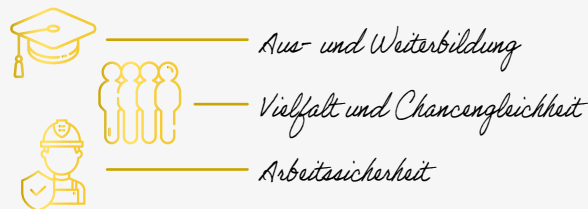
Ökonomie



Ökologie



Soziales



Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit umfasst die drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie sowie Soziales und ist als ganzheitliches Konzept zu betrachten. Da für die Nachhaltigkeitsberichterstattung die Identifikation wesentlicher Themen essenziell ist, führten wir im Jahr 2016 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Dazu haben wir unsere verschiedenen Stakeholder befragt, wie wichtig sie unterschiedliche Handlungsfelder der Raiffeisen Waren und dazugehörige Aspekte bewerten. Auf Basis dieser Umfrageergebnisse sowie geführter Dialoge mit unseren Stakeholdern und interner Diskussionen haben wir insgesamt neun wesentliche Themen ermittelt. Diese Themen bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Durch diese Strategie möchten wir sowohl den wachsenden Anforderungen der Gesellschaft entsprechen, als auch verantwortungsbewusst, gewissenhaft und aufmerksam handeln. Der Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Gesellschaft sowie Natur und Umwelt sind wir uns bewusst und wollen dieser gerecht werden. Der stetige Dialog mit unseren Stakeholdern hilft, eine enge Zusammenarbeit zu fördern und gemeinsam nachhaltiger zu wirtschaften. Um Geschäfts- und unternehmensinterne Prozesse immer nachhaltiger zu gestalten, optimieren wir sie kontinuierlich.

Im Kapitel „Reflexion“ (Seite 8 und 9) können Sie nachlesen, wie weit wir die Ziele des Nachhaltigkeitsberichts 2018 umgesetzt haben. Auf Seite 58 erfahren Sie, welche dieser Ziele wir weiter verfolgen werden und welche wir noch hinzugenommen haben.



Verhaltenskodex

Den Raiffeisen Waren-Verhaltenskodex gibt es in seiner jetzigen Fassung seit 2014. Besonders wichtig ist uns dabei die Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Natur sowie die Werte Fairness und Toleranz. Insgesamt umfasst der Verhaltenskodex sieben Prinzipien, die unsere Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag beachten sollen.

1. Rechtmäßiges und ethisches Verhalten sowie Beachtung der rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen
2. Loyalität gegenüber dem Raiffeisen Waren-Konzern
3. Fairer, höflicher und respektvoller Umgang mit Kollegen
4. Angemessene Berücksichtigung der Interessen von Kunden, Geschäftspartnern, Behörden, der Öffentlichkeit und der Umwelt
5. Unterlassen jeglicher Form von Diskriminierung
6. Verantwortungsbewusstes und transparentes Verhalten beim Umgang mit Risiken
7. Professionalität, Fairness und Verlässlichkeit in allen externen und internen geschäftlichen Beziehungen

Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter im Intranet jederzeit einsehbar. Jeder Beschäftigte hat sich dazu verpflichtet, diese Grundsätze zu beachten.

Diskriminierung und Diversität

Einer der Grundsätze in unserem Verhaltenskodex lautet, dass jegliche Form der Diskriminierung, sei es aufgrund des Geschlechts oder einer bestimmten Rassen- oder Religionszugehörigkeit, unerwünscht ist. Im Jahr 2020 gab es im Unternehmen keine Vorfälle, die diesen Grundsatz verletzt haben. Sollte ein Mitarbeiter jedoch ein Problem mit seinem Vorgesetzten oder seinen Kollegen haben, ist der Kontakt zum Betriebsrat jederzeit möglich. Zunächst bespricht ein Mitglied das Problem mit dem betroffenen Mitarbeiter, um dann mit allen beteiligten Parteien eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Die klare Prämisse ist dabei ein gutes Betriebsklima.

Compliance

COMPLIANCE-SCHULUNGEN

Bereits seit 2008 gilt Compliance als fester Bestandteil in sämtlichen Geschäftsprozessen des Konzerns. Um die geltenden Regeln und Gesetze zu verinnerlichen, finden zu diesem Thema zirka alle zwei Jahre verpflichtende Mitarbeiterschulungen statt. In diesen werden Inhalte wie Datenschutz, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Anti-Korruption und der richtige Umgang mit Zuwendungen behandelt. Die Richtlinien zu jedem einzelnen Punkt stehen ausführlich im Intranet und sind damit für alle Mitarbeiter abrufbar. Im Jahr 2020 fanden wegen der Corona-Pandemie keine Compliance-Schulungen in Präsenz statt. Diese wurden auf 2021 verlegt. Generell laufen unsere Compliance-Schulungen kaskadenförmig ab. Das heißt, zuerst werden die Geschäftsführung und die Abteilungs- und Spartenleiter geschult, in deren Verantwortung es danach liegt, die Schulungsinhalte weiter ins Unternehmen zu tragen. Die Personalabteilung erhält durch Teilnehmerlisten einen Überblick darüber, wie viele Mitarbeiter geschult wurden und leitet dieses Feedback an die Geschäftsführung sowie den Compliance-Beauftragten weiter. Durch Compliance-Schulungen werden zum einen unsere Mitarbeiter sensibilisiert, zum anderen potenzielle Risiken frühzeitig erkannt.

COMPLIANCE IM UNTERNEHMEN

Ein Compliance-Beauftragter unterstützt unsere Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag, indem sie direkt mit ihm Fragen zu bestimmten Verhaltensweisen und Themen klären können. Im Schnitt werden pro Jahr rund 20 Anfragen an den Compliance-Beauftragten gestellt. Da wegen der Pandemie in 2020 weniger Veranstaltungen stattfanden, gab es in diesem Zeitraum weniger Anfragen als üblich. Insgesamt wurden 14 Anfragen zu den Bereichen Veranstaltungsteilnahmen, Umgang mit Geschenken und Zuwendungen an die Compliance-Abteilung gestellt. Der Compliance-Beauftragte fasst jährlich einen Bericht, den er der Geschäftsführung übergibt.

VERSTÖßE IM UNTERNEHMEN

Ein Verstoß gegen die geltenden Compliance-Richtlinien wird üblicherweise beim Beauftragten gemeldet, der je nach Sachlage Behörden oder weitere Personen darüber informiert. Im Jahr 2020 kam es zu keinen solchen Verstößen oder Rechtsverfahren im Unternehmen. Es wurden auch keine Korruptionsvorfälle gemeldet.

KARTELLRECHTLICHE VERFAHREN

Das Unternehmen war bis ins Jahr 2010 an einem Pflanzenschutzkartell beteiligt, welches im Jahr 1998 begann und sich mit den übrigen Beteiligten bis zum Jahr 2015 fortgesetzt hat. Es folgte im Jahr 2015 eine Durchsuchung. Aufgrund der recht zurückhaltenden Rolle des Unternehmens und der durchaus kurzen Beteiligungsdauer fiel die Bußgeldhöhe im Vergleich zu den übrigen Beteiligten gering aus. Das Verfahren fand im Jahr 2019 mit einem Bußgeldbescheid in Höhe von 3,69 Millionen Euro sein Ende.

Betriebsrat

Insgesamt 17 Mitglieder gehören zum Betriebsrat, sieben Männer und zehn Frauen. Der Betriebsrat wählt laut Betriebsverfassungsgesetz aus seiner Mitte einen Betriebsausschuss, der als geschäftsführender Betriebsrat bezeichnet wird. Aktuell besteht dieser aus vier Männern und drei Frauen. Neben dem Betriebsrat gibt es die



Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), deren sieben Mitglieder in 2020 neu gewählt wurden. In die JAV können Beschäftigte bis 25 Jahre gewählt werden. Die JAV kümmert sich um die Interessen und Bedürfnisse der Auszubildenden im Unternehmen.

Der Betriebsrat hat 2020 viele neue Vereinbarungen und Änderungen auf den Weg gebracht. Dazu gehören Betriebsvereinbarungen zu betrieblichen Zusatzleistungen, ein verbindlicher Handlungsleitfaden für geringfügig Beschäftigte, eine Konzernbetriebsvereinbarung für digitale Arbeitsplätze und eine Betriebsvereinbarung für die Nutzung digitaler Plattformen wie MS-Teams. Die beiden letztgenannten Vereinbarungen sind vor allem aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung durch die Pandemie wichtig.

Die Corona-Pandemie beeinflusst auch die Arbeit des Betriebsrats. So fielen die jährlichen Betriebsversammlungen an den Standorten aus. Deshalb gestaltete der Betriebsrat eine ausführliche Broschüre mit allen wichtigen Informationen für seine Kollegen. Gleichzeitig liefen die regelmäßigen Informationen über das Intranet oder Informationsflyer zu aktuellen Themen und Entwicklungen weiter.

Ein wichtiges Vorhaben des Betriebsrats für die kommende Zeit wird eine erfolgreiche Integration der neuen Kollegen der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG sein, von der Raiffeisen Waren 2021 einige Standorte übernommen hat. Zudem soll die Betriebsvereinbarung zu den Arbeitszeiten überarbeitet werden. Übergeordnetes Ziel bleibt für den Betriebsrat, im laufenden Geschäft auf aktuelle Themen für die Kollegen einzugehen. Ganz gleich, worum es sich handelt, die Fristen für betriebliche Veränderungen sind im Betriebsverfassungsgesetz festgehalten.

3.7 Qualität und Sicherheit

Vorsorgeprinzip

Menschen zu ernähren, bedeutet für den Raiffeisen Waren-Konzern, höchste Qualität bei allen Produkten zu gewährleisten. Das beginnt beim Saatgut und gilt im Weiteren sowohl für Getreide als auch für Futtermittel. Die Qualität der Produkte und Prozesse wird regelmäßig durch diverse unangekündigte Kontrollen unabhängiger Institute bestätigt und durch vielfältige Analytik untermauert. Für jeden Agrarstandort wurde eine individuell angepasste Risikobewertung verfasst, um die Produktsicherheit zu gewährleisten. Zahlreiche Mitarbeiterschulungen und Gesprächsrunden tragen zudem dazu bei, dass die Prozesse stetig im Fokus der Mitarbeiter sind und kontinuierlich verbessert werden. Auf diese Weise wird der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Produkten verstärkt. Wir halten alle Qualitätsstandards ein und achten selbstverständlich auf die Regionalität und Nachhaltigkeit unserer Produkte. Somit gewähren wir unseren Kunden eine bestmögliche Produktqualität und -sicherheit.



Kundengesundheit und -sicherheit

Unsere Agrarprodukte Getreide, Ölsaaten, Leguminosen und Futtermittel wie auch die Lager- und Transportdienstleistungen werden durch unser Qualitätsmanagement regelmäßig bezüglich eventueller Auswirkungen auf die Sicherheit von Mensch und Tier überprüft. Im Jahr 2020 sind keine Hinweise auf Verstöße bezüglich der Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden aufgetreten. Im Bereich der Produkt- und Dienstleistungsinformation wurden ebenfalls keine Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften gemeldet. Im konzernweiten Intranet sind alle erforderlichen qualitätsrelevanten Informationen immer aktuell abgelegt und für die Mitarbeiter einsehbar. Das Bitzer-Wiegesystem sowie das SAP-Warenwirtschaftssystem dokumentieren alle Warenflüsse und dienen einer schnellen Rückverfolgbarkeit.

Qualitätsmanagement



Standards



Prozesse und Produkte



Prüfung



Analyse



Ergebnisse



Anforderungen



Qualität

3.8 Gesellschaftliches Engagement

Datenschutz

Datenschutz garantiert jedem Bürger Schutz vor missbräuchlicher Datenverarbeitung, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und den Schutz der Privatsphäre. Mit der 2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union setzten wir weitere Themen des Datenschutzes um. Denn dieses Anliegen ist uns ausgesprochen wichtig. Zum einen verarbeiten wir Kundendaten, zum anderen sind durch die fortschreitende Digitalisierung immer mehr Themenbereiche von datenschutzrechtlichen Anforderungen betroffen.

Die geltenden Datenschutzrichtlinien sind jederzeit für alle Mitarbeiter im Intranet einsehbar. Weiterhin werden unsere Mitarbeiter jährlich zum Thema Datenschutz über e-Learning-Angebote geschult. Zudem gewährleisten regelmäßige Prozesskontrollen die Einhaltung datenschutzrechtlicher Belange im Unternehmen. Ein externer Datenschutzbeauftragter sowie ein interner Datenschutzkoordinator überwachen die Einhaltung der Datenschutzstandards. Im Jahr 2020 kam es zu keinen datenschutzrechtlichen Vorfällen im Unternehmen.

Um die Funktionalität sowie die Sicherheit der IT-Systeme zu gewährleisten und bestehende Systeme weiterzuentwickeln, arbeitet Raiffeisen Waren mit der quindata GmbH zusammen. quindata ist IT-Dienstleister und nach ISO 27001 zertifiziert. Sie gehört mit einem Anteil von 50 Prozent zur Raiffeisen Waren-Gruppe.



Wir unterstützen Projekte und Vereine in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kunst, Sport sowie Soziales. Dabei ist uns der regionale Bezug zum Unternehmen wichtig. Es werden sowohl Produkte als auch finanzielle Mittel gespendet. Als Gegenleistung wird die Raiffeisen Waren beispielsweise als Sponsor genannt. Projekte und Vereine, die wir unterstützen, sind unter anderem das Kinderhospiz in Kassel und der Handball-Oberligist ESG Gensungen/Felsberg. Für ein Sponsoring kann man sich mit Projekten oder als Verein online auf unserer Bewerberplattform melden. Die eingegangenen Bewerbungen werden vierteljährlich in unserer Zentrale ausgewertet. Wir überlegen derzeit, welche Nachhaltigkeitskriterien in die Auswahl der Sponsorings fließen sollten, um gezielt nachhaltige Projekte zu unterstützen. An Parteien spenden wir in unserem Unternehmen nicht.

Das Verhältnis zu den lokalen Gemeinden vor Ort ist uns wichtig – an jedem einzelnen unserer Standorte. So ist jede Niederlassung bestrebt, sich in die jeweilige Region zu integrieren, wobei die Standortverantwortlichen als Ansprechpartner agieren. Falls es zu Beschwerden durch oder Problemen für die ansässige Bevölkerung kommt, kann sich die Gemeinde oder auch eine Privatperson per Brief oder E-Mail an den jeweiligen Standort oder die Zentrale wenden. Den Standortleitern steht es frei, wie sie sich gesellschaftlich vor Ort engagieren und wie intensiv sie eine gute Nachbarschaft pflegen. Beispielsweise können Schlepper und Wagen für Umzüge bereitgestellt oder Vereine mit Trikots oder Bandenwerbung unterstützt werden.

4.0

Der ökologische Aspekt

Um den weitsichtigen und rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu maximieren, hat Raiffeisen Waren konkrete Ziele festgelegt und setzt bereits verschiedene Strategien aktiv um. Denn ökologische Nachhaltigkeit bedeutet, den Zustand von Ökosystemen zu schützen und durch Aktionen deren Gleichgewicht und gesunde Weiterentwicklung zu sichern. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern haben wir bereits einiges erreicht.

165

neue Dienstfahräder

32,4 Prozent

Rechnungsversand
elektronisch

137,6 Tonnen

zurückgenommene leere
Pflanzenschutzmittelverpackungen

11 Tonnen

CO₂-Emissionen
pro Mio. EUR Umsatz

35.349 kWh

Energieverbrauch
pro Mio. EUR Umsatz

37 Tonnen

Saatgut für Blüh-
mischungen verkauft

39,6 Prozent

des gehandelten Futtermittels
VLOG-geprüft



4.1 Energie und Emissionen

Der Verbrauch fossiler Energien erzeugt Treibhausgasemissionen, die zum Klimawandel beitragen. Daher ist ein aktiver und bedachter Umgang mit den Themen Energie und Emissionen wesentlich für den Klimaschutz. Wir verbrauchen im Unternehmen nicht nur Energie, sondern beliefern in unserer Sparte Energie auch Haushalte und Industrie mit Kraft- und Heizstoffen.

Energieaudit

Alle vier Jahre sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, einen übergreifenden Energieauditbericht für den Konzern zu erstellen. Dafür wird eine entsprechende Anzahl an Energieaudits durchgeführt, mit dem Ergebnis, Energieverbräuche und Energieeffizienz des Unternehmens zu ermitteln. Der nächste Energieauditbericht muss im Jahr 2023 abgegeben werden.

Seit 2019 haben wir verschiedene Empfehlungen umgesetzt. Dazu gehören der fortlaufende Ausbau der LED-Beleuchtung, der Austausch von Kühlaggregaten im Agrarbereich sowie die Optimierung von Druckluft durch die Anpassung von Behältergrößen und die Beseitigung von Leckagen.

Durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung sparen wir beispielsweise im Technik-Center Bollstedt jetzt 50 Prozent an Energie ein. Die neuen Kühlgeräte in der Getreidelagerung brauchen nur 20 bis 50 Prozent der Energie, die die vorherigen Geräte mit einer geringeren Leistung benötigt haben.

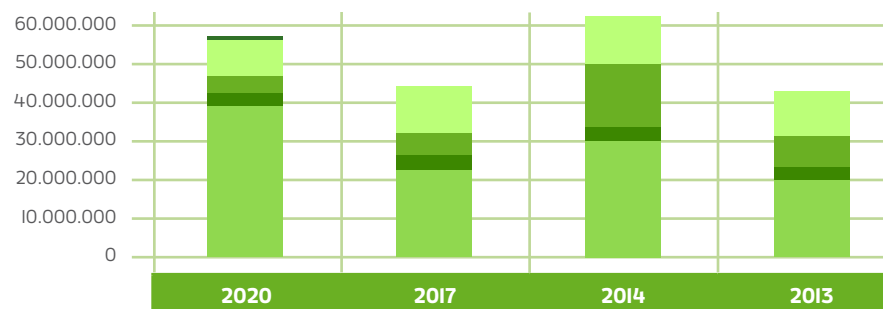
Energieverbrauch

Insgesamt ist der Energieverbrauch im Unternehmen von 2017 auf 2020 um mehr als 12 Millionen Kilowattstunden gestiegen. Dies ist auf das Wachstum des Raiffeisen Waren-Konzerns zurückzuführen. Das macht sich vor allem beim erhöhten Dieserverbrauch durch eine Verdoppelung der Lkws und eine Steigerung der Fahrten bemerkbar. Wie wir diesen Verbrauch künftig reduzieren wollen, erfahren Sie im Kapitel „Mobilität und Logistik“ ab Seite 48.

In den Bereichen Strom, Heizöl und Erdgas hingegen konnte der Energieverbrauch trotz Unternehmenswachstum durch Energieeffizienzmaßnahmen weiter reduziert werden.

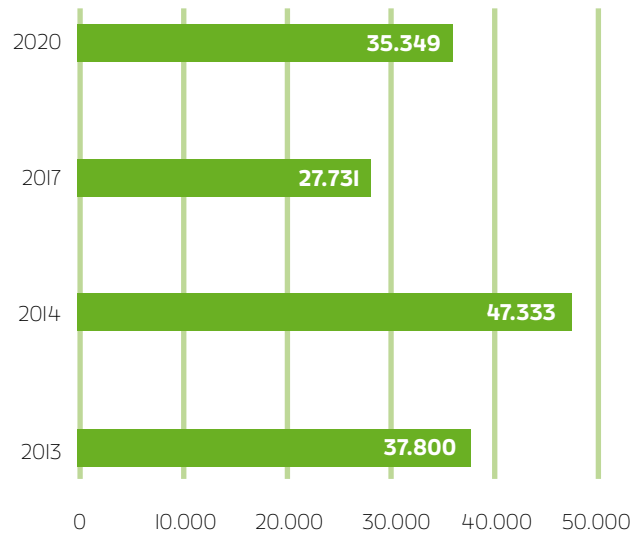
Entwicklung des Energieverbrauchs des Raiffeisen Waren-Konzerns

Energiemenge in kWh



* In den vorherigen Jahren wurde der Verbrauch an Fernwärme in der Berechnung des gesamten Energieverbrauchs nicht gesondert ausgewiesen.

Energieverbrauch des Raiffeisen Waren-Konzerns in kWh pro Mio. Euro Umsatz



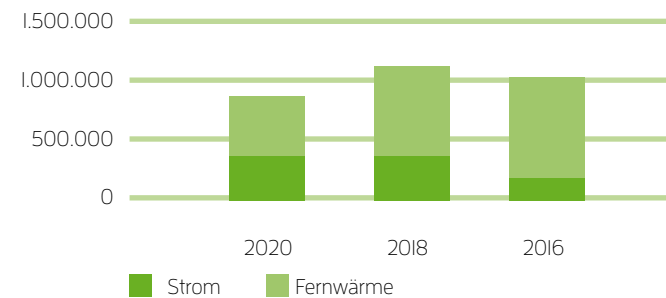
Energieverbrauch in der Zentrale

Die Zentrale in Kassel verbrauchte 2020 im Vergleich zu 2018 um etwa ein Fünftel weniger Energie.

Energieverbrauch der Zentrale in kWh

	2020	2018	2016
Strom	406.493	401.538	261.490
Fernwärme	448.830	653.810	763.790
Gesamt	855.323	1.055.348	1.025.280

Entwicklung des Energieverbrauchs in kWh in der Zentrale



Photovoltaik

Unsere Standorte bieten mit ihren großen Dachflächen ein enormes Potenzial für den Bau von Photovoltaikanlagen. Dieses Potenzial werden wir nutzen, um unsere Standorte zukünftig selbstständig und nachhaltig mit eigenem Strom zu versorgen. Daher sind für das Jahr 2021 rund 2,5 Millionen Euro an weiteren Investitionen in diesen Bereich geplant.

Im Jahr 2020 war die Bauphase für Photovoltaikanlagen an unseren Standorten in Hofgeismar, Weimar und Gelnhausen noch in vollem Gange. Zu Beginn 2021 konnten die Photovoltaikanlagen an diesen Standorten dann in Betrieb genommen werden. In Hofgeismar und Weimar sparen wir durch die eigene Stromerzeugung ab sofort jährlich 49 Tonnen CO₂ ein. Durch die Übernahme von Niederlassungen der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG Köln zum 1. Juni 2021 sowie den Kauf einer Anlage in Hünfeld kommen zwei weitere Photovoltaikanlagen hinzu. Die nächsten Photovoltaikanlagen sollen an unseren Technik-Centern in Hilderse und Werther sowie an unserer Baustoffniederlassung in Eschwege realisiert werden.



Sparte Energie

Wir handeln in unserer Sparte Energie auch mit fossilen Energieträgern als Kraft- und Heizstoffe, die klimaschädlich sind. Deswegen fokussieren wir uns darauf, das Angebot an erneuerbaren Energien wie Holzpellets, Ökostrom oder alternativen Kraftstoffen auszuweiten. So können Kunden beispielsweise ab 2021 an vier unserer Tankstellen Biogas tanken.

Viele Kunden heizen noch mit Heizöl und ein Austausch von Ölheizungen, die ihre vorgesehene Laufzeit noch nicht erreicht haben, findet nur selten statt. Diesen Kunden empfehlen wir zwei verschiedene Möglichkeiten, um sich nachhaltiger mit Energie zu versorgen: Zum einen bieten wir klimaneutrales Heizöl in Zusammenarbeit mit First Climate an. Dabei werden Heizöl-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert. Zum anderen können Kunden unser Angebot moderner Brennwerttechnologie in Kombination mit Solartechnik nutzen. Dabei werden Solarplatten installiert, die in Kombination mit bestehenden Pellet- oder Ölheizungen genutzt werden können. Wir arbeiten dafür mit verschiedenen regionalen Heizungsbauern zusammen, um einen umfassenden Service für unsere Kunden anzubieten.



Emissionen

Für die Berechnung unserer Emissionen haben wir folgende Emissionsfaktoren verwendet:

EMISSIONSFAKTOREN

Heizöl: 266g CO₂/kWh
 Erdgas: 202g CO₂/kWh
 Diesel: 2.650 g CO₂/l
 Strom: 537g CO₂/kWh
 Fernwärme: 280g CO₂/kWh

Quelle: BAUM e. V.



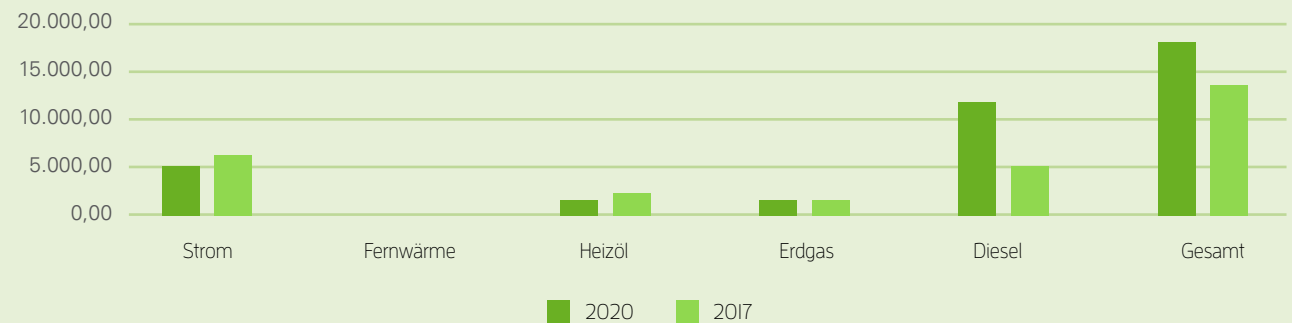
CO₂-Emissionen des Raiffeisen Waren-Konzerns in Tonnen

Aufgrund des gestiegenen Energieverbrauchs hat sich der Ausstoß an CO₂-Emissionen im Konzern insgesamt deutlich erhöht. Vor allem der gestiegene absolute Dieselverbrauch fällt stark ins Gewicht, da hier der Emissionsfaktor besonders hoch ist.

	2020	2017
Strom	5.194,4	6.123,4
Heizöl	1.199,8	1.686,3
Erdgas	658,9	716,2
Diesel	10.646,2	5.258,1
Fernwärme	125,7*	
Gesamt	17.825,0	13.784,0

* Die Emissionen durch Fernwärme wurden für 2017 nicht gesondert dargestellt.

CO₂-Emissionen der Raiffeisen Waren in Tonnen



CO₂-Emissionen der Raiffeisen Waren in Tonnen pro Mio. Euro Umsatz



4.2 Mobilität und Logistik

Mobilität unserer Mitarbeiter

Mit einem Jobticket und Dienstfahrrädern bieten wir unseren Mitarbeitern alternative Mobilitätsmöglichkeiten. Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl neu abgeschlossener Verträge für Dienstfahrräder im Vergleich zu 2019 verdoppelt. Bisher gibt es insgesamt 302 Dienstfahrräder im Unternehmen. Damit verfügt jeder elfte Mitarbeiter über ein Dienstfahrrad.

	Anzahl neuer Verträge für ein Dienstfahrrad
2020	165
2019	82
2018	55
Gesamt	302



Fuhrpark

Unser Fuhrpark umfasst insgesamt etwa 415 Pkws sowie 400 Lkws, sowohl über und unter 12,5 Tonnen. In den Fuhrparkrichtlinien haben wir festgehalten, nach welchen Kriterien Dienstwagen und Lastkraftwagen gekauft und erneuert werden. Wir tauschen jedes Jahr etwa ein Fünftel unserer Lkws aus, sodass diese stets auf dem neuesten Stand der Technik sind. Die Fahrzeuge werden mit Diesel betrieben. Hybrid- oder Elektrofahrzeuge gibt es bisher nur bei Gabelstaplern. Wir bemerken ein steigendes Interesse unserer Mitarbeiter an diesen alternativen Antriebsmöglichkeiten im Fahrzeugbereich. Die Reichweite von Batterien ist für unsere Bedürfnisse allerdings noch zu gering, da im Unternehmen häufig längere Strecken zurückgelegt werden. Außerdem fehlt es noch an einer entsprechenden Ladeinfrastruktur.

	Dieserverbrauch intern und extern (Lkw und Pkw) in Litern	Gefahrene Kilometer (Lkw und Pkw) mit Autobahnmaut*	Anzahl Lkw im Unternehmen über 12,5 Tonnen
2020	4,6 Mio.	4,1 Mio.	237
2018	4,1 Mio.	3,2 Mio.	119
2017	3,8 Mio.	1,9 Mio.	100

* Es werden jährlich die Kilometer auf mautpflichtigen Straßen erhoben. Im Jahr 2017 waren ausschließlich Autobahnen mautpflichtig, seit 2018 gilt das auch für Bundesstraßen.

Logistik

Derzeit werden rund 90 Prozent unserer Agrargüter über die Straße transportiert. Diesen Anteil werden wir in Zukunft durch eine intensivere Nutzung von Bahn- und Schiffsverkehr auf 50 Prozent reduzieren. Dafür investieren wir aktuell in den Ausbau entsprechender Standorte und die damit verbundene Infrastruktur.

Im Jahr 2020 haben wir in den Sparten Baustoffe und Energie IT-unterstützte Disposition eingeführt und haben damit unsere Logistik weiter optimiert sowie effizienter gestaltet.

4.3 Gebäude und Bauen

Nachhaltiges Bauen

Wenn neu gebaut wird, müssen gesetzlich bereits viele nachhaltige Aspekte wie beispielsweise Energieeffizienz beachtet werden. Wir planen, in Zukunft weitere, über die Vorgaben hinausgehende Nachhaltigkeitsstandards bei Neubauten zu erfüllen. Zu der bisherigen Ausstattung neuer Gebäude gehören bei Raiffeisen Waren u. a. LED-Beleuchtung, Präsenzmelder, Photovoltaik- und Wärmerückgewinnungsanlagen. Beim Bau arbeiten wir vor allem mit Handwerkern zusammen, die Kunden der Raiffeisen Waren oder ortsansässig sind.

Neben den Neubauten sind Sanierungen und Renovierungen der Bestandsgebäude wichtig, um diese nachhaltiger zu gestalten. Dafür sind für das Jahr 2021 etwa 40 Millionen Euro eingeplant.

Sparte Baustoffe

In den vergangenen Jahren sind die gesetzlichen Anforderungen im Bauwesen, z. B. im Energiebereich, gestiegen und die Ansprüche und Erwartungen der Kunden haben sich gewandelt. Qualitativ hochwertige und auch nachhaltige Produkte und Materialien spielen im Bauwesen eine immer größere Rolle. In unserem Tochterunternehmen Keil bieten wir bereits eine Beratung zum Bau mit Naturstoffen an. Des Weiteren umfassen unsere Dienstleistungen Thermografie von Gebäuden, Energie-Fachberatungen, Energieausweise und Hilfe bei der Beantragung von KfW-Modernisierungszuschüssen.

4.4 Papier

Papierverbrauch

Es ist uns wichtig, unseren Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Dazu trägt die kontinuierliche Digitalisierung unterschiedlicher Arbeitsprozesse bei. So haben wir bereits vor einigen Jahren damit begonnen, unseren Rechnungsversand von analog auf digital umzustellen. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung zusätzlich vorangetrieben, sodass wir im Jahr 2020 jede dritte Rechnung online verschickt haben. Auch die Angebote und Bestellungen in der Sparte Baustoffe werden seit Frühjahr 2020 nicht mehr gedruckt, sondern elektronisch verschickt. Dadurch reduzierte sich in diesem Bereich die Anzahl gedruckter Belege zwischen März 2020 und März 2021 um mehr als die Hälfte. Bei der Verwendung von Papier achten wir darauf, dass dieses FSC-zertifiziert ist.

Versand elektronischer Rechnungen

	Anteil elektronischer Rechnungen
2020	32,4 %
2018	12,5 %

4.5 Abfall

Nach dem im Jahr 2012 verabschiedeten Kreislaufwirtschaftsgesetz sind wir als gewerbliche Erzeuger von Abfällen selbst dafür verantwortlich, die von uns in Umlauf gebrachten Abfälle zurückzunehmen und zu entsorgen. Dazu gehören vor allem Verpackungsmaterialien und Agrarfolien.

Für die Rücknahme dieser Materialien arbeiten wir mit verschiedenen Lizenzpartnern zusammen. Dazu zählen die Rohstoffhandel Kiel GmbH & Co. KG, Repasack, Pamira und Interseroh.

Rohstoffhandel Kiel GmbH & Co. KG

Seit Mitte 2019 arbeiten wir mit dem Entsorgungsdienstleister Rohstoffhandel Kiel GmbH & Co. KG zusammen. Dieser verwaltet für uns die gewerbliche Abfallentsorgung an allen Standorten des Konzerns.

Repasack

Das Rücknahmesystem Repasack, Recycling-Papier-SACK, organisiert den Stoffkreislauf von Papiersäcken. Repasack kümmert sich um alle Arbeitsschritte von der Rücknahme über die Aufbereitung des Materials in Verwertungsanlagen und die Entsorgung anfallender Reststoffe bis hin zur Verwertung der Kraftpapiersäcke.

PaMiRA

Bei Pamira, der Packmittel-Rücknahme Agrar, werden leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sicher, kontrolliert und umweltgerecht entsorgt. Die Kosten für das Sammeln, die Logistik und die Verwertung der Verpackungen tragen die Hersteller von Pflanzenschutzmitteln. Der Handel, somit auch Raiffeisen Waren, bie-

tet Sammelstellen. An bundesweit mehr als 380 solchen Orten können deshalb Verpackungen, die das Pamira-Zeichen tragen, kostenlos abgegeben werden. Dafür sollten die Verpackungen vorab gespült und getrocknet sowie nach Material sortiert werden. An den Annahmestellen werden die Verpackungen durch geschultes Personal überprüft und zur Weiterverarbeitung freigegeben. Im Folgenden werden die leeren Verpackungen zunächst gepresst und anschließend stofflich oder energetisch verwertet.

Wir unterstützen diese Initiative seit vielen Jahren und bieten Landwirten an zehn Sammelstellen in Hessen, Niedersachsen und Thüringen die Möglichkeit, ihre leeren Pflanzenschutzmittelverpackungen bei uns abzugeben.

	Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen in Tonnen
2020	137,6
2019	141,4
2018	126,6

Interseroh

Interseroh übernimmt nachhaltige Umwelt- und Systemdienstleistungen rund um Produkt-, Material- und Logistikkreisläufe. Europaweit bietet das Unternehmen eine effiziente Abholung und Verwertung von Verpackungsmaterialien an.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden bei Raiffeisen Waren insgesamt 33.846 Tonnen an Verpackungsmaterial für Interseroh gesammelt. Durch das Recycling dieser Materialien sind rechnerisch 307 Tonnen Ressourcen und 33.926 Kilogramm Treibhausgasemissionen eingespart worden. Dafür vergab Interseroh das „Certificate resources SAVED 2020“.

Eingesparte Ressourcen durch Recycling von Interseroh

	2020	2018
Ressourcen in Tonnen	307	184

Von Interseroh gesammelte, autorisierte Verpackungen in Kilogramm

Verpackungsmaterial	2020	2018
Papier/Pappe/Karton	24.014	28.604
Weißblech	665	3
Kunststoffe	9.168	17.052
Naturmaterialien	0	32
Gesamt	33.846	45.691

Eingesparte Treibhausgasemissionen durch Recycling von Interseroh

	2020	2018	2016	2014
THG-Emissionen in Tonnen	33,9	24,8	27,3	17,1

ERDE-Zertifikat

Von der Initiative Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE) erhalten wir jährlich ein Klimaschutzzertifikat. Dabei wird ermittelt, wie viele Kilogramm an Treibhausgasemissionen eingespart wurden, indem wir gesammelte Agrarfolien über das ERDE-System zurückgeführt haben. Im Berichtsjahr 2020 konnten wir insgesamt 302.700 Kilogramm Treibhausgasemissionen einsparen. Das entspricht umgerechnet der Menge an Treibhausgasemissionen, die 21.818 Bäume jedes Jahr in Europa binden.

Im Vergleich zu 2018 (183.737 Kilogramm Treibhausgasemissionen und 3.309 Bäumen) ist das eine deutliche Steigerung. Dies liegt daran, dass im Jahr 2018 nicht so viele Agrarfolien wie üblich an den verschiedenen Agrarstandorten zurückgenommen wurden. Die Menge an zurückgenommenen Folien hängt sowohl vom jährlichen Folienverkauf als auch von der Anzahl der Standorte, die an Sammelaktionen teilnehmen, ab.

Eingesparte Treibhausgasemissionen insgesamt

2020	Eingesparte Treibhausgasemissionen in Tonnen
Interseroh	33,9
ERDE	302,7
Gesamt	336,6

Entsorgungskosten für Abfall

Mit Beginn der Zusammenarbeit mit dem Entsorgungsdienstleister RHG GmbH & Co. KG haben wir eine Neugruppierung der Abfallgruppen vorgenommen.

» Getrennt gesammelte Abfälle zur Verwertung:

- » Papier, Pappe, Kartonage
- » Bauschutt
- » Kunststoffe
- » Metall
- » Kunststoffbänder
- » Altreifen

» Organische Abfälle:

- » Getreideabfälle
- » Grünschnitt

» Sonderabfälle:

- » Altöl
- » Ölverschmierte Betriebsmittel
- » Teilereinigungsgerät
- » Ölabscheider
- » Batterien

» Gemischt gesammelte Abfälle zur Verwertung:

- » Gemischte Bauschuttabfälle
- » Gemischte Siedlungsabfälle

» Hausmüll und Fäkalschlamm:

- » Restmüll in kommunalen Mülltonnen

» Erlöse durch Altmetall, Folie und Batterien

Eine Darstellung der Abfallmengen gestaltet sich schwierig, da die Abfallarten in unterschiedlichen Mengeneinheiten abgerechnet und deshalb nicht zusammengefasst werden können. Daher werden statt der Mengen die Kosten für die verschiedenen Abfallgruppen aufgeführt.

Entsorgungskosten in Tausend Euro Netto für Abfälle gesamt

	2020	2018
Getrennt gesammelte Abfälle zur Verwertung	327,1	298,3
Organische Abfälle	16,3	8,5
Sonderabfälle	138,3	114,9
Gemischt gesammelte Abfälle zur Verwertung	177,7	39,3
Hausmüll und Fäkalschlamm	109,4	161,1
Sonstiges		54,7
Gesamt	768,8	676,8
Erlöse durch Altmetall, Folie und Batterien	19,0	9,3

Pro Mitarbeiter
300 Euro
 Entsorgungskosten

4.6 Natur und Umweltschutz

Umweltschutzbeauftragter

Unser Umweltschutzbeauftragter überprüft und kontrolliert, ob die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben im Unternehmen eingehalten werden. Er fungiert als Ansprechpartner für Mitarbeiter und Behörden bei Fragen zu Umweltthemen. Wenn beispielsweise eine Behörde Standortbegehungen durchführt, können sich die Mitarbeiter an den Umweltschutzbeauftragten wenden, der mit seiner Fachkenntnis weiterhilft. Grundsätzlich werden auftretende Probleme und Missstände aktiv in Zusammenarbeit mit den Behörden geklärt und gelöst.

Im Jahr 2020 wurden keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze oder -verordnungen registriert.

Biodiversität im Unternehmen

Wir handeln mit zahlreichen Produkten, die in ihrer Produktion und Anwendung Auswirkungen auf die Biodiversität haben. Ein Beispiel dafür sind Pflanzenschutzmittel, die Schädlinge reduzieren und damit in den Kreislauf der Natur eingreifen. Da wir als Handelsunternehmen nur wenig Einfluss auf den Herstellungsprozess der Produkte nehmen können, sehen wir unseren Beitrag zum Biodiversitätsschutz in unseren Beratungsdienstleistungen, dem Angebot alternativer Produkte und der Gestaltung unserer Standorte. Die Beratung Agro-In-Form berät Landwirte zum optimalen und ressourcensparenden Einsatz von Betriebsmitteln, wodurch Natur und Umwelt geschont werden. In unseren Märkten erhalten Kunden beispielsweise bereits torffreie Blumenerden. Denn durch den Torfabbau werden Moore als einzigartige Ökosysteme zerstört und erhebliche Mengen Kohlenstoffdioxid freigesetzt. An unseren Standorten werden wir zukünftig für mehr Biodiversität sorgen, indem wir Nistkästen und Insektenhotels aufstellen und Blühstreifen anlegen. Vereinzelt werden solche Maßnahmen bereits freiwillig von Mitarbeitern initiiert oder beim Bau neuer Standorte beachtet.

4.7 Landwirtschaft

Ökologischer Standort Wabern

Raiffeisen Waren besteht seit 125 Jahren und ist als landwirtschaftliche Genossenschaft gegründet worden. Bis heute ist die Sparte Agrar Teil der Säulen, die das Unternehmen tragen. Dabei lag der Fokus bislang auf Produkten und Dienstleistungen für die konventionelle Landwirtschaft. Um nun auch die ökologische Landwirtschaft zu fördern und zu bedienen, haben wir 2019 unseren Biostandort in Wabern aufgebaut und somit unser Angebot erweitert.

Dort kann Biogetreide eingelagert und vermarktet werden und die Landwirte erhalten alle Betriebsmittel wie Dünger, Saatgut, Pflanzenschutz und Futter. Die Rückmeldungen der Kunden sind sehr positiv. Im ersten Jahr haben wir die volle Lagerkapazität am Standort ausgeschöpft und 1.000 Tonnen Getreide für Landwirte eingelagert. Für die Ernte 2021 sind bereits alle Lagerflächen in den Getreidesilos ausgebucht. Auch im Bereich Saatgut hat sich Wabern etabliert. Beim Futter werden vor allem Biofuttermittel für Rinder und Geflügel nachgefragt.

Der Standort Wabern ist bei Bioland und Naturland gelistet. Viele Kunden gehören diesen beiden Verbänden an und die Zusammenarbeit gestaltet sich gut und konstruktiv.

Insgesamt werden wir ab Sommer 2021 über 13 verschiedene Standorte verfügen, an denen wir ökologische Produkte handeln. Ziel ist es, dass diese Standorte in Zukunft zusammenarbeiten, um Waren effizient bündeln und Kunden ein gutes Angebot unterbreiten zu können. Eine künftige Zusammenarbeit mit der Öko-Modellregion in Nordhessen, die aktuell den Landkreis Kassel und den Werra-Meißner-Kreis einschließt, wäre denkbar und wünschenswert. Die Öko-Modellregionen entwickeln und setzen Projekte und Maßnahmen um, die den Anteil an ökologisch und regional erzeugten Lebensmitteln erhöhen. Insgesamt weiten auch wir den Biobereich immer mehr aus, denn die Nachfrage wächst, und diesen Schritt gehen wir im Unternehmen gerne mit.

Feldtag@Home

Besondere Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Unter dem Motto Feldtag@Home haben die traditionellen Feldtage und Feldabende im Jahr 2020 coronabedingt virtuell stattgefunden.

Die beiden Feldtage auf unserer Versuchsfläche im nordhessischen Gudensberg wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Frühjahr gefilmt, um die Veränderungen in der Vegetation zu dokumentieren. Aktuelle Maßnahmen zur Bestandsführung, die Wachstumsphasen, Pflanzenkrankheiten und Schädlinge sowie die Pflanzenschutzstrategie bei Raps und Getreide sind Bestandteile der so entstandenen Kurzvideos. Auch der seit Jahren traditionell im September in Malsfeld-Mosheim stattfindende Fendt-Feldabend wurde virtuell dargestellt.

Es ist erfreulich, dass unsere digitalen Formate bei den Kunden einen so guten Anklang gefunden haben; doch noch mehr freuen wir uns wieder auf die gelebten Events, auf das Miteinander, die gute Stimmung und die vielen persönlichen Gespräche nach der Pandemie. Denkbar ist dabei, dass wir Veranstaltungen künftig aufzeichnen, um diese Interessierten, die nicht vor Ort teilnehmen können, digital zur Verfügung zu stellen.



Versuchsfläche Gudensberg

In Kooperation mit der BASF SE betreiben wir eine Versuchsfläche von zehn Hektar in Gudensberg. Auf dieser führen wir jedes Jahr Testreihen zu verschiedenen Sorten, Fungiziden und Düngemitteln durch. Bei den Sortenversuchen werden die Kulturen Wintertraps, Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale sowie die Leguminosen Ackerbohne, Erbse und Lupine untersucht.

Ziel dieser Versuche ist es, verschiedene Sorten der Kulturen unter standardisierten Bedingungen zu prüfen, um Ertragsleistung und Qualitätsparameter auszuwerten und miteinander vergleichen zu können. In Fungizidversuchen bei Wintergerste und Winterweizen wird untersucht, welche Wirkstoffe sich wie bei der Pilzbekämpfung an der selben Pflanzensorte auswirken. Bei Versuchen mit Düngemitteln im Winterweizen analysieren wir, wie verschiedene Düngemittel und deren Kombinationen von Stickstoff, Phosphor und Kalium das Pflanzenwachstum beeinflussen.

Gegenwärtige Schwerpunkte unserer Versuche sind die Düngung mit um 20 Prozent reduziertem Stickstoffanteil, wie die neue Düngeverordnung es in „roten“ Gebieten fordert. Rote Gebiete weisen eine Nitratbelastung des Grundwassers auf. Außerdem prüfen wir die Wirksamkeit neuer Fungizide.

Unsere Testreihen sollen neue Herangehensweisen und Lösungen für aktuelle Probleme bringen. Wir passen sie daher jährlich an neue Themen in den Bereichen Sortenauswahl, Düngung und Pflanzenschutz an.

Anzahl der Sortenversuche

	2021	2020	2019
Wintertraps	23	21	0*
Winterweizen	31	30	24
Wintergerste	17	16	16
Winterroggen	5	5	5
Wintertriticale	5	6	5
Leguminosen	11	4	0
Gesamt	92	82	50

* Hagelschaden, deswegen nicht auswertbar.

Die Versuchsergebnisse werden am Ende eines Erntejahrs auf der Raiffeisen Waren-Website unter **Landwirtschaft, Versuchs-wesen** veröffentlicht. Auf den zweimal jährlich stattfindenden Feldtagen in Gudensberg wird bereits ein Einblick während der Versuchslaufzeit geboten. Die Ergebnisse und Erkenntnisse geben wir direkt über unsere für die Versuchsflächen verantwortlichen Agro-In-Form-Berater an Landwirte weiter.

Beratung Agro-In-Form

Agro-In-Form ist unsere Agrarberatung für Ackerbau und Pflanzenbau. Die Ergebnisse der Versuche in Gudensberg liefern uns eigene Daten und praxisrelevante Erfahrungen zu aktuellen Themen rund um Sortenauswahl, Düngung und Pflanzenschutz. Wir informieren unsere Kunden in Beratungsschreiben über Veränderungen, Erkenntnisse und Ergebnisse der Versuche durch das Jahr hindurch. Auf Wunsch finden auch individuelle und unabhängige Beratungsgespräche statt. Die Berater stehen im ständigen Austausch mit Außendienstmitarbeitern, Beratern aus Industrie und Pflanzenschutzdiensten der Landesämter sowie Landwirten. Durch die Corona-Pandemie wurde der persönliche Austausch im Jahr 2020 allerdings eingeschränkt.

Wir beobachten, dass eine individuelle Beratung für Landwirte immer wichtiger wird, denn landwirtschaftliche Betriebe sind zunehmend breiter aufgestellt. Gleichzeitig wird das Spektrum an gesetzlichen Auflagen, mit denen sich Landwirte auseinandersetzen müssen, diffiziler. Die meisten dieser Vorschriften betreffen Natur- und Umweltschutz. Um eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu betreiben, steigt die Bedeutung einer ganzheitlichen Betriebsbetrachtung. Dabei unterstützen wir Landwirte mit unserem Know-how.

Saatgut

An den Agrarstandorten in Wittingen und Großengottern bereiten wir in modernen Anlagen Saatgut auf. Sowohl das Saatgutverkehrsgesetz als auch die freiwillige Teilnahme zur Verbesserung der Saatgutqualität nach der Branchenvereinbarung KWS QualityPlus werden bei dieser Aufbereitung befolgt. Darüber hinaus werden wir uns freiwillig nach den Richtlinien von SeedGuard qualifizieren lassen. Unser Standort in Großengottern wird 2021 zertifiziert werden, unser Standort in Wittingen wird voraussichtlich 2022 folgen. Nach den Vorgaben für diese Bescheinigung arbeiten wir in Großengottern bereits seit 2020. Mehr zu unseren Zertifizierungen können Sie im Kapitel „Zertifikate“ nachlesen.

Bei der Vermehrung des Saatgetreides arbeiten wir mit rund 70 landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen, Niedersachsen und Thüringen zusammen. Somit wird das Saatgetreide in der Ursprungsregion vermehrt, gebeizt und wieder angebaut. Bei Saatraps, Saatmais und Feldsaaten arbeiten wir mit allen namhaften Züchterhäusern zusammen. Die Sortimentsauswahl wird nach den Bedürfnissen der Landwirtschaft in den verschiedenen Verkaufsregionen ausgerichtet. Durch Bestellbündelung versuchen wir, Transportwege möglichst zu optimieren.

Neben Saatgut für die klassischen Getreide- und Ölsaatenarten bieten wir auch Gräser-, Blüh- und Greeningmischungen. 2020 wurden insgesamt 37.000 Kilogramm Saatgut für Blühmischungen bei uns gekauft, das entspricht einer Fläche von 2.700 Hektar. Unsere Getreide- und Ölsaaten wählen wir nach festgelegten Eigenschaften aus. Die Gesundheit der Pflanze und ein hoher Ertrag stehen dabei an erster Stelle. Auch die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegenüber Trockenheit oder Schädlingen wird immer wichtiger. Weitere Faktoren werden von der verarbeitenden Industrie vorgegeben. Dazu zählen beispielsweise die Braueignung für Bier bei der Sommergerste oder die Backeigenschaften für Brot beim Weizen. Im Raiffeisen Waren-Produktsor-

timent findet sich auch Ökosaatgut, dessen Anteil am Verkauf von Saatgut aber lediglich 1,7 Prozent im Jahr 2020 umfasst hat. Die Nachfrage nach Ökosaatgut steigt allerdings weiter an, weshalb wir in den kommenden Jahren mit höheren Absätzen rechnen.

Ein besonderes Projekt, das wir 2020 in Zusammenarbeit mit Secobra Saat-zucht und einer Vermehrungsfläche in Thüringen gestartet haben, betrifft die Weizensorte Pepper. Diese Hohertrags-sorte zeichnet sich durch eine hohe Stickstoffeffizienz, eine effiziente Wasseraufnahme und einen hohen Stärkegehalt aus. Durch letzteren bietet sie gute Verarbeitungsmöglichkeiten für die Stärkeindustrie. Stärke spielt als nachwachsender Rohstoff in unterschiedlichen Industriezweigen eine wichtige Rolle. Zur Herbstsaat 2021 soll das geprüfte Z-Saatgut Raiffeisen Waren-Kunden exklusiv zur Verfügung stehen.

Saatgutaufbereitung

	Produzierte Menge in Tonnen	Einsatz Beize in Tonnen	Einsatz Wasser in Litern
2020	12.450	24.900	37.350
2019	11.000	22.000	33.000
2018	11.440	22.880	34.320
2017	11.590	23.180	34.770
2016	11.362	22.724	22.724

Die Erhöhung der Wassermenge von 2016 in den nachfolgenden Jahren beruht auf einer Rezepturveränderung. Dafür wurde die Wassermenge im Verhältnis zum Saatgut und Beizmittel erhöht, was den Wasserverbrauch steigert. Die neue Rezeptur führt zu einem besseren Beizbild und geringeren Staubemissionen.

Pflanzenschutzmittel

Umweltschonender Pflanzenschutz ist wichtig, damit Boden und Gewässer nicht überbelastet werden. Da Pflanzenschutzmittel in das Ökosystem eingreifen, indem Schädlinge bekämpft werden, ist es wichtig, wirksame Pflanzenschutzmittel in optimaler Dosierung zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. So kann man die Ernte effizient schützen und belastet dabei Natur und Umwelt so wenig wie möglich. All unsere angebotenen Pflanzenschutzmittel werden nach intensiven Prüfverfahren durch Zulassungsbehörden für die Anwendung und den Verkauf freigegeben. Zudem beraten wir unsere Kunden zur optimalen Anwendung.

Der Absatz von Pflanzenschutzmitteln ist insgesamt rückläufig, da sich die Regularien erhöhen, Wirkstoffe verboten und Schadschwellen angehoben werden. Sprich: Pflanzenschutzmittel dürfen immer weniger angewendet werden. Diese Einschränkungen werden langfristig weiter zunehmen. Damit ist ein integrativer Pflanzenschutz notwendig, der für den Schutz und das gesunde Wachstum einer Kultur sorgt. Ein Zusammenspiel aus klassischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln, Sortenwahl, Fruchtfolge und mechanischer Bodenbearbeitung tragen zum Schutz und gesunden Wachstum einer Kultur bei.

“
So wenig wie möglich,
so viel wie nötig.
“

Düngemittel

Wir bieten an fünf Standorten Düngermischanlagen, die individuelle Mischungen herstellen. Für diese betriebsspezifisch abgestimmten Produkte wird anhand einer Bodenprobe der konkrete Bedarf ermittelt, der neben der zu düngenden Kultur die Grundlage für die individuelle Mischung darstellt. Dadurch werden Pflanzen auf den Punkt versorgt und der Boden wird nicht mit Nährstoffen überbelastet. Vor allem in Niedersachsen mit seinen vielen roten Gebieten wird das Angebot gut angenommen. Da auch im Sektor Düngemittel mit weiteren Einschränkungen zu rechnen ist, werden solche betriebsspezifischen Düngermischungen immer wichtiger.



Futtermittel

Seit 2016 produziert die Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH am Standort Hamm Rinderfuttermittel nach den Vorgaben des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG). Das beinhaltet, dass keine gentechnisch veränderten Organismen während der Produktion in das Futter gelangen dürfen. Auf gentechnisch verändertes Soja im Futter wird daher komplett verzichtet.

2020	Einzelfutter in Tonnen	Mischfutter in Tonnen	Gesamt in Tonnen
Futtermittel gesamt	48.000	53.000	101.000
Davon VLOG- Futtermittel (absolut)	10.000	30.000	40.000
Davon VLOG- Futtermittel (relativ)	20,83 %	56,60 %	39,60 %

Wir bieten verschiedene Eiweißfuttermittel an. Dazu gehört Soja – ein wichtiges, aber auch umstrittenes Futtermittel. Etwa 98 Prozent des von uns vertriebenen Sojas werden in Süd- und Nordamerika eingekauft. Die Nachfrage nach regionalem Soja wächst, da regionales Soja nicht gentechnisch verändert und daher für VLOG-Futtermittel geeignet ist. Momentan kann das Angebot an regionalem Soja die bestehende Nachfrage aber nicht decken. Als Alternativen zu Soja bieten wir Sonnenblumenschrot, Rapsschrot, Rapskuchen und Protigrain an, ein Nebenprodukt aus der Ethanolproduktion. Überwiegend kaufen die Kunden als Eiweißquelle jedoch Soja und Rapsschrot. Im Gegensatz zu Soja wird Rapsschrot regional in der benachbarten Ölmühle unseres Futterwerks in Hamm produziert.

4.8 Zertifikate

Um zu gewährleisten, dass alle Abläufe und Prozesse sowohl innerhalb des Unternehmens als auch mit externen Parteien einwandfrei funktionieren, haben sich unabhängige Prüfungen etabliert. Wenn alle Vorschriften und Standards bei solchen externen Prüfungen eingehalten wurden, erhält das Unternehmen ein entsprechendes Zertifikat.

GMP+

GMP+ international (Good Manufacturing Practice) ist ein System, in dem Normen zur Gewährleistung unbedenklicher Futtermittel und deren Sicherheit definiert sind. GMP bietet den Teilnehmern zur Unterstützung und Information unter anderem Leitfäden, Datenbanken, Rundschreiben, Seminare sowie Frage- und Antwortkataloge an.

GMP+ B3

Dieser Standard beschreibt klare Anforderungen an Handel, Lagerung, Erfassung und Umschlag von Misch- und Einzelfuttermitteln sowie die damit verbundenen Dienstleistungen. Wichtige betroffene Prozesse sind hierbei z. B. Handel, Annahme, Reinigung, Trocknung, Lagerung und Belüftung.

GMP+ BCN-DEI QM Milch

Dieses Futtermittelsicherheitssystem trägt dazu bei, dass ausschließlich hochwertige Milch erzeugt und verarbeitet wird. Anhand aller Vorgaben, die der QM-Milch e. V. festgelegt hat, werden die Standorte überprüft. Diese Anforderungen beinhalten im Besonderen eine Untersuchung auf unerwünschte Stoffe in Milchviehfuttermitteln.

QS-Zertifikate für Obst, Gemüse und Kartoffeln

Dieses Zertifikat steht für gründliche Kontrolle, zuverlässige Herkunftssicherung und klare Kennzeichnung frischer Lebensmittel. Dieser Standard wird durch regelmäßige Audits umgesetzt.

ISO 9001:2015 (Kassel)

Diese Norm gehört zu der Gesamtreihe DIN EN ISO 9000 ff und hat ihre Gültigkeit für Unternehmen aus Industrie, Wirtschaft und dem Dienstleistungsbereich. Sie definiert Grundsätze für Qualitätsmanagement-Maßnahmen, die systematisch gelenkt und dokumentiert werden.

REDcert EU und DE

Nachhaltige Biomasse, Biokraft- und -brennstoffe werden auf der Grundlage der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnungen (BioSt-NachV und Biokraft-NachV) durch REDcert EU und DE zertifiziert. Diese Systeme sind auf allen beteiligten Stufen anwendbar – beginnend mit der Rohstoffproduktion und -erfassung bis hin zur Herstellung von Biokraft- und -brennstoffen.

VLOG-Zertifikat – Futtermittel und Logistik

Der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) vergibt Lizenzen für die Siegel „Ohne Gentechnik“ und „VLOG geprüft“. In Lebens- und Futtermitteln, die diese Kennzeichnung tragen, dürfen keine genetisch veränderten Organismen (GVO) enthalten sein und sie dürfen nicht aus, durch oder mithilfe von GVO hergestellt werden.

QualityPlus – Aufbereitung von KWS Getreide

Mithilfe dieser Zertifizierung sind wir in der Lage, Saatgut und Sorten auf einem Niveau weit über der Mindestnorm zu vermehren und aufzubereiten. Durch dieses System wird die Saatgutqualität auf hohem Level geprüft und eine besonders gute Keimfähigkeit, geringer Fremdbesatz, ausgesprochene technische Reinheit und gute Gesundheit erzielt. Damit klare Standards etabliert und Prozesse verbessert werden können, finden regelmäßige Kontrollen durch ausgebildete Auditoren statt. Somit können Qualitätsschwankungen in der Saatgutproduktion minimiert werden.

SeedGuard – Saatgutqualität sicherstellen

Dieses Zertifizierungssystem für Saatgutaufbereitung stellt den größtmöglichen Umwelt- und Gesundheitsschutz sowohl für den Prozess der Saatgutbeizung als auch für daraus entstehende Produkte sicher. Sachgerechte Anwendungen von Beizmitteln gehören ebenso zu den geprüften Vorgängen wie die Nachweisführung der Qualitätssicherung.

Verordnung (EG) NR. 834/2007

Sämtliche gehandelte Erzeugnisse aus ökologischer Produktion wie Futtermittel, Lebensmittel und Saatgut werden bei dem Raiffeisen Waren-Konzern sachgerecht geprüft und entsprechend zertifiziert.

Zertifikat Regionalfenster Kartoffeln

Die Kennzeichnung „Regionalfenster“ gibt Auskunft über Herkunft, Verarbeitungsort und den Anteil an regionalen Zutaten eines Produkts. Durch mehrstufige Prüfsysteme wird die Richtigkeit der Angaben sichergestellt. Der Raiffeisen Waren-Konzern ist für die Rohstoffe Kartoffeln und Zwiebeln zertifiziert.

Zertifikat Geprüfte Qualität Hessen

Dieses Zertifikat belegt die Herstellung qualitativ hochwertiger und sicherer Lebensmittel. Dafür ist die Kennzeichnung der Herkunft vorausgesetzt. Außerdem gelten zusätzliche Vorgaben, die über das gesetzliche Niveau hinausgehen. Durch regelmäßige Kontrollen wird die hohe Qualität der Produkte nachgewiesen.



Zielsetzungen

Der ökonomische Aspekt

- » IT-unterstützte Disposition
- » Routenplanung optimieren
- » Eigenen Fuhrpark ausbauen und nachhaltiger gestalten
- » Nachhaltigkeitskriterien für den Einkauf entwickeln
- » Bauernmärkte in allen Raiffeisen-Märkten etablieren

Der soziale Aspekt

- » Nachhaltigkeitsbewusstsein unserer Mitarbeiter stärken
- » Gesellschaftliches Engagement ausweiten
- » Betriebsangehörigkeit konstant halten oder steigern
- » Ausbildungsquote konstant halten
- » Mitarbeitergesundheit fördern
- » 1000-Mann-Unfallquote reduzieren

Der ökologische Aspekt

- » Photovoltaikanlagen ausbauen
- » Dieselkraftstoff einsparen
- » Klimabilanz erstellen
- » Papier einsparen
- » Zusätzliche LNG-Tankstellen realisieren
- » Digitalisierung weiter vorantreiben
- » Angebot an Holzpellets erhöhen
- » Treibstoffe Biogas und Biodiesel fördern
- » Bahn- und Schiffslogistik weiter ausweiten
- » Nachhaltiges Bauen fokussieren
- » LED-Beleuchtung weiter umsetzen
- » Biodiversität an unseren Standorten fördern

Ausblick

Am 21. April 2021 veröffentlichte die Europäische Kommission den Entwurf zur Überarbeitung der Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Diese revidierte Richtlinie wird die Berichtspflichten für Unternehmen erheblich erweitern. Ab 2023 sollen alle Unternehmen, bestimmte Kreditinstitute und Versicherungen, die wenigstens zwei der drei folgenden Kriterien in den vergangenen zwei Jahren erfüllt haben, über Nachhaltigkeit berichten: Mehr als 20 Millionen Euro Bilanzsumme, mehr als 40 Millionen Euro Umsatzerlöse, mehr als 250 Mitarbeiter. Damit werden auch wir zu einer entsprechenden Berichterstattung verpflichtet sein.

Die neuen Richtlinien sehen vor, dass die nicht-finanzielle Berichterstattung zukünftig als Nachhaltigkeitsberichterstattung bezeichnet wird. Dadurch soll die ökonomische Relevanz der zu berichtenden ökologischen und sozialen Angaben für ein Unternehmen verdeutlicht werden. Des Weiteren wird die Berichtspflicht ausgeweitet und der Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Lageberichts veröffentlicht werden. Zudem soll das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit gelten. Letzteres bedeutet, am Beispiel des Klimas erklärt, dass Unternehmen sowohl über ihre Auswirkungen auf das Klima als auch über die Auswirkungen des Klimas auf das Unternehmen berichten sollen.

Weiterhin werden bestimmte Inhalte durch die Richtlinie vorgegeben. Dazu zählen die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen und die Darstellung negativer Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf Lieferkette, Menschenrechte oder Natur und Umwelt. Außerdem sollen Transformationsrisiken und die Werte von Unternehmen erläutert werden. Zudem soll die Nachhaltigkeitsberichterstattung mehr auf die Zukunft ausgerichtet erfolgen, indem kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte betrachtet werden. Bis zum 31. Oktober 2022 sollen die ersten Standardsätze auf EU-Ebene verabschiedet werden, die die genauen Anforderungen an Unternehmen definieren.

Insgesamt ist das Feld der Nachhaltigkeitsberichterstattung sehr dynamisch, sodass noch nicht eindeutig ist, was auf uns als Unternehmen ab 2023 zukommen wird.

Nachhaltigkeit ist für uns ...

ZUKUNFTSORIENTIERT

ZUSAMMENHALT

LANGFRISTIG

SPARSAMKEIT

EFFIZIENZ

ACHTSAMKEIT

ZUKUNFTSSICHER

ZUKUNFTSWEISEND

NOTWENDIG

GENERATIONEN

TRADITIONELL

RESSOURCENSCHONEND

REGIONAL

VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

NACHWUCHS

SCHÜTZEND

SICHERHEIT

UMSICHT

PLANBAR

VORAUSSCHAUEND

RISIKOBEWUSSTSEIN

ZUFRIEDENSTELLEND

ELEMENTAR

RÜCKSICHTNAHME

ZIELORIENTIERT

WIEDERVERWENDBAR

GEMEINSAMKEIT

AUSGLEICHEND

SELBSTVERSTÄNDLICH

WERTSCHÖPFEND

SCHAFFEN

FUNDAMENTAL

SDG-Index Ziele für nachhaltige Entwicklung

1 Keine Armut Seite

Unternehmensporträt	12
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	35

2 Kein Hunger Seite

Unternehmensporträt	12
Qualität und Sicherheit	40
Landwirtschaft	52

3 Gesundheit und Wohlergehen Seite

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34
Qualität und Sicherheit	40
Energie und Emissionen	44
Abfall	50
Landwirtschaft	52

5 Geschlechtergleichheit Seite

Unsere Mitarbeiter	30
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	35
Verhaltenskodex	38
Diskriminierung und Diversität	39
Betriebsrat	39

7 Bezahlbare und saubere Energie Seite

Geschäftsfelder	16
Lieferketten	18
Energie und Emissionen	44

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Seite

Unternehmensporträt	12
Geschäftsfelder	16
Lieferketten	18
Risiko- und Chancenmanagement	21
Lieferanten	20
Unsere Mitarbeiter	30
Aus- und Weiterbildung	32
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	35
Verhaltenskodex	38
Betriebsrat	39

10 Weniger Ungleichheiten Seite

Unsere Mitarbeiter	30
Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	35
Verhaltenskodex	38
Betriebsrat	39

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion Seite

Lieferketten	18
Lieferanten	20
Energie und Emissionen	44
Mobilität und Logistik	48
Papier	49
Abfall	50
Natur- und Umweltschutz	52
Landwirtschaft	52
Zertifikate	56

13 Maßnahmen zum Klimaschutz Seite

Energie und Emissionen	44
Abfall	50

15 Leben am Land Seite

Energie und Emissionen	44
Abfall	50
Natur- und Umweltschutz	52
Landwirtschaft	52

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen Seite

Unsere Stakeholder	36
Verhaltenskodex	38
Compliance	39
Betriebsrat	39

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele Seite

Lieferanten	20
Unsere Stakeholder	36
Gesellschaftliches Engagement	41
Zertifikate	56

GRI-Index Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten

Nummer	Name	Kapitel	Seiten	Auslassungen
	Organisationsprofil			
I02-1	Name der Organisation	Unternehmensporträt	12	
I02-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensporträt, Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen, Geschäftsfelder	12, 14, 16	
I02-3	Hauptsitz der Organisation	Unternehmensporträt	12	
I02-4	Betriebsstätten	Unternehmensporträt	12	
I02-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Unternehmensporträt	12	
I02-6	Belieferte Märkte	Unternehmensporträt	12	
I02-7	Größe der Organisation	Unternehmensporträt	12	
I02-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Geschäftsfelder, Unsere Mitarbeiter	12, 30	
	Lieferkette			
I02-9	Lieferkette	Lieferketten, Lieferanten	18, 20	
I02-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Geschäftsfelder, Lieferketten	16, 18	
	Qualitätsmanagement			
I02-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Qualität und Sicherheit	40	
	Mitgliedschaften			
I02-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	Mitgliedschaften	13	
	Strategie und Management			
I02-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Interview	6	
I02-15	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Risiko- und Chancenmanagement	21	
I02-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Nachhaltigkeitsstrategie, Verhaltenskodex, Compliance	38, 39	
I02-18	Führungsstruktur	Führungsstruktur	13	
I02-19	Delegation von Befugnissen	Führungsstruktur	13	
I02-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für nachhaltige Themen	Führungsstruktur	13	
	Stakeholder			
I02-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Unsere Stakeholder	36	
I02-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Unsere Stakeholder	36	
I02-41	Tarifverträge	Gehalt und betriebliche Zusatzleistungen	35	
I02-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Unsere Stakeholder	36	
I02-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Unsere Stakeholder	36	
I02-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Unsere Stakeholder	36	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
I02-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Im Konzernabschluss berücksichtigte Unternehmen	14	
I02-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Einleitung	4	

Nummer	Name	Kapitel	Seiten	Auslassungen
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Einleitung, Sustainable Development Goals	4,24	
102-48	Neudarstellung von Informationen	Einleitung	4	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Einleitung	4	
102-50	Berichtszeitraum	Einleitung	4	
102-51	Datum des letzten Berichtes	Einleitung	4	
102-52	Berichtszyklus	Einleitung	4	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Einleitung	4	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Einleitung	4	
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Index	61	
102-56	Externe Prüfung	Einleitung	4	Nicht durchgeführt
	Managementansatz	Wird bei den jeweiligen wesentlichen Themen dargestellt		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung			
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile			
103-3	Beurteilung des Managementansatzes			
	Wirtschaftliche Leistung			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzkennzahlen	12	
	Compliance			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Compliance	39	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Compliance	39	
	Energie			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen	44	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Energie und Emissionen	44	
	Biodiversität			
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Natur- und Umweltschutz, Landwirtschaft	52	
	Emissionen			
305-1	Direkte THG -Emissionen	Energie und Emissionen	44	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Energie und Emissionen	44	
	Abfall			
306-2	Management erheblicher, abfallbezogener Auswirkungen	Abfall	50	
306-3	Angefallener Abfall	Abfall	50	
	Umwelt-Compliance			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Compliance	39	
	Umweltbewertung der Lieferanten			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferanten	20	

Nummer	Name	Kapitel	Seiten	Auslassungen
	Mitarbeiter			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Unsere Mitarbeiter	30	
401-3	Elternzeit	Unsere Mitarbeiter	30	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Änderungen	Betriebsrat	39	
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34	
	Aus- und Weiterbildung			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Aus- und Weiterbildung	32	Keine Daten verfügbar
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Aus- und Weiterbildung	32	Keine Daten verfügbar
	Diversität und Chancengleichheit			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Unsere Mitarbeiter	30	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Diskriminierung und Diversität	39	
	Lokale Gemeinschaften			
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme	Gesellschaftliches Engagement	41	
	Soziale Bewertung der Lieferanten			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferanten	20	
	Politische Einflussnahme			
415-1	Parteispenden	Gesellschaftliches Engagement	41	
	Kundengesundheit und -sicherheit			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Qualität und Sicherheit	40	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Qualität und Sicherheit	40	
	Zertifikate			
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Zertifikate	56	
	Sozioökonomische Compliance			
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Compliance	39	
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Compliance	39	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Compliance	39	

Notizen

Notizen

Notizen

Impressum

Herausgeber

Raiffeisen Waren GmbH
Ständeplatz 1–3
34117 Kassel
info@raiffeisen-kassel.de

Weiterführende Informationen:

Geschäftsbericht 2020

<https://www.raiwa.net/gb2020>

Imagebroschüre

<https://www.raiwa.net/image>

Konzept, Text und Gestaltung

Raiffeisen Waren GmbH, Kassel
Marketing/Kommunikation
Revision

Lektorat

floskelfrei
Brunnenstraße 13
34130 Kassel

Fotografie und Icons

<http://www.flaticon.com>
<http://www.freepik.com>
<http://stock.adobe.com>
AGCO GmbH, Marktoberdorf
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel
Matthias Ottlik Fotografie, Baunatal
Thomas Lehmann Fotografie, Marktoberdorf

Druck

PRINTEC OFFSET > medienhaus >
34123 Kassel

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
nach EU Ecolabel-Standard



Raiffeisen Waren GmbH
Ständeplatz 1-3-34117 Kassel
Telefon: 05 61 / 71 22-0
E-Mail: info@raiffeisen-kassel.de
Internet: www.raiwa.net